

Thüringen-Kliniken

„Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH



Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Einleitung	3
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	4
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-3 Standort(nummer).....	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	5
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	6
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	18
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	20
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	20
A-14 Personal des Krankenhauses	20
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	21
B-1 Gefäßchirurgische Klinik Saalfeld	21
B-2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Saalfeld	28
B-3 Hautklinik Saalfeld	32
B-4 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Saalfeld	37
B-5 Klinik für Anästhesie/Intensivtherapie und Schmerztherapie Saalfeld	46
B-6 Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie	53
B-7 Klinik für Geriatrie Rudolstadt	59
B-8 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld.....	65
B-9 Klinik für Innere Medizin Rudolstadt.....	73
B-10 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld	80
B-11 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld	89
B-12 Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld	97

Qualitätsbericht 2008

B-13	Medizinische Klinik Saalfeld.....	105
B-14	Orthopädische Klinik Saalfeld	112
B-15	Urologische Klinik Saalfeld	119
C	Qualitätssicherung	125
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	125
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	125
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	125
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	125
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	126
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	126
D	Qualitätsmanagement	127
D-1	Qualitätspolitik	127
D-2	Qualitätsziele	127
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	130
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	130
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	132
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	134
E	Weitere Informationen	136

Einleitung

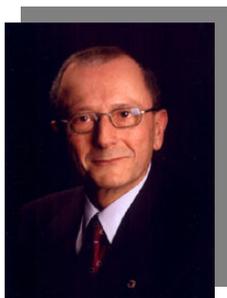
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Einblick in die Qualität der Behandlungsangebote, das Leistungsspektrum und die Kompetenzen der Thüringen-Kliniken. Wir stellen Ihnen unsere Kliniken vor und Sie lesen eine Reihe von Zahlen und Daten, die die Leistungsfähigkeit der Thüringen-Kliniken als Krankenhaus der überregionalen Versorgung mit einem kommunalen Gesellschafter dokumentieren.

Mit diesem Qualitätsbericht legen die Thüringen-Kliniken erneut Behandlungsergebnisse vor, nach denen sich die Qualität der medizinischen Versorgung in der Region und darüber hinaus messen lässt. Neben den gesetzlichen Anforderungen belegt dieser Bericht auch die Entwicklung der Kliniken zu einem Gesundheitszentrum und dessen medizinischer und pflegerischer Leistungen. Dank der Motivation unserer Mitarbeiter können wir die uns anvertrauten Patienten wohnortnah auf hohem Niveau qualitätsgerecht und effizient nach dem aktuellen medizinischen Standard behandeln.

Neben der stationären medizinischen Versorgung verstärken die Thüringen-Kliniken ihr Engagement im ambulanten Bereich. So gehört das Medizinische Versorgungszentrum mit elf Vertragsarztpraxen zu einem der größten in Thüringen.

Mit diesem Bericht wollen wir der Öffentlichkeit deutlich machen, dass die Thüringen-Kliniken seit Jahren nach Qualitätskriterien arbeiten und dass der Mensch sowohl in der Behandlung als auch in der Vorsorge im Mittelpunkt unseres Handelns steht.



Hans Eberhardt
Geschäftsführer der
Thüringen-Kliniken
„Georgius Agricola“
GmbH



Landrätin Marion Philipp
Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Thüringen-Kliniken
„Georgius Agricola“
GmbH

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Thüringen-Kliniken „*Georgius Agricola*“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH

Hausanschrift: Rainweg 68
07318 Saalfeld

Telefon: 03671 54-0
Fax: 03671 35074

URL: www.thueringen-kliniken.de
EMail: kontakt@thueringen-kliniken.de

Die Thüringen-Kliniken weihten im April 2009 den Neubau in Rudolstadt ein. Das neue Haus mit 165 Betten beherbergt künftig die Klinik für Innere Medizin, die Klinik für Geriatrie sowie die Physio- und Ergotherapie-Zentren. Thüringens Ministerpräsident, Dieter Althaus, würdigte während der Feierstunde die Thüringen-Kliniken als eine der modernsten Kliniken im Freistaat.

In den vergangenen 26 Monaten entstand der Neubau an der „Volkstedter Leite“. Der Neubau war notwendig geworden, da die Kosten für eine Sanierung des Altstandortes in der Jenaischen Straße mehrere Millionen Euro betragen hätten. Das ergab eine Studie des Thüringer Sozialministeriums. Das zweite Obergeschoss beherbergt die zwei Stationen für die Klinik für Innere Medizin (Chefarzt: Privat-Dozent Dr. med. habil. Friedrich Meier) mit einigen speziell ausgestatteten Stroke-Unit-Zimmern für Schlaganfallpatienten. Im ersten Obergeschoss befinden sich neben den drei Stationen der Klinik für Geriatrie (Chefarzt: Dr. med. Burkhard Braun) die Chefarztbereiche, der Pflegedienst, der Sozialdienst und die Sekretariate. Alle Patientenzimmer orientieren sich ringsum zur freien Landschaft. Die ambulanten, diagnostischen, therapeutischen Einrichtungen und die Tagesklinik konzentrieren sich im Erdgeschoss, während die Kellergeschossebene der Versorgung, dem internen Betrieb und der Technik dient.

Für den Neubau hat das Planungsteam um den Architekten Michael Wilkins aus Stuttgart eine Reihe von innovativen Ideen umgesetzt: So schafft eine Massivholz-Fensterbank in jedem Patientenzimmer ausreichend Platz für Besucher. Speziell für die Patientenbäder wurde eine dreiteilige Glasduschwand entworfen, die die Unterstützung durch das Pflegepersonal erlaubt, ohne dass dieses dabei nass wird.

Landrätin Marion Philipp, Aufsichtsratsvorsitzende der Thüringen-Kliniken sagte: „Unser Anspruch besteht darin, als kommunaler Gesellschafter Medizin auf höchstem Niveau wohnortnah und sektorenfrei anzubieten.“ Dafür biete der Neubau ausgezeichnete Voraussetzungen, war von Klinik-Geschäftsführer Hans Eberhardt zu erfahren: „Durch die hohe Behandlungsqualität wollen wir die Patienten der Region und darüber hinaus überzeugen und langfristig an das Gesundheitszentrum Thüringen-Kliniken binden.“

Der Eigenanteil an der Investitionssumme ermögliche auch das weitere Schaffen ambulanter Strukturen am neuen Klinikstandort mit eigenen Vertragsarztpraxen und Ambulanzzulassungen der einzelnen Zentren. „Entscheidend für eine zukünftige ausgezeichnete medizinische Arbeit wird sein, die Betriebskosten unserer Klinik auf geringem Niveau zu halten. Deshalb setzen wir auf einen Energiemix aus Fernwärme, Erdwärme und Solarthermie und reduzieren damit gleichzeitig den CO₂-Ausstoß“, so die Landrätin.

Zur Nachnutzung des Altstandort Rudolstadt erklärte Hans Eberhardt: „Wir wollen perspektivisch die Bausubstanz weitgehend erhalten und am bisherigen Klinikstandort betreutes Wohnen, Tages- und Kurzzeitpflege anbieten.“

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.thueringen-kliniken.de/index.htm

A-2 Institutionenkennzeichen des Krankenhauses

Institutionenkennzeichen: 261600188

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

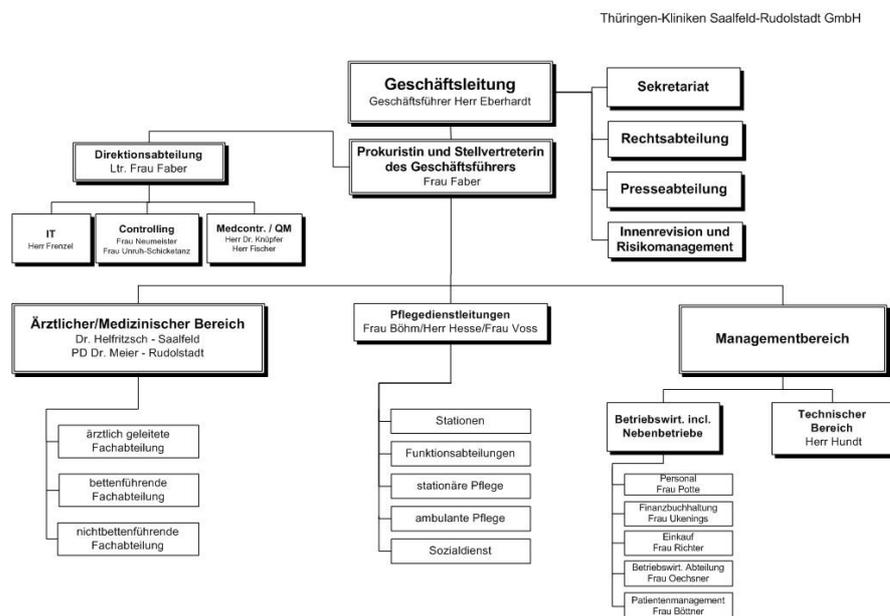
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
 Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
 Universität: des Universitätsklinikums Jena

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Das Organigramm der Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH teilt sich in den Ärztlichen/Medizinischen Bereich, den Pflege-/Funktionsbereich und den Managementbereich. Diese drei Ebenen und die Direktionsabteilung sind der Geschäftsleitung unterstellt.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Angiologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Betreuung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	<p>Ansprechpartner/in: Frau Dr. med. Gabriele Heinel Medizinisches Versorgungszentrum Telefon: 03671 54-1556</p> <p>Herr Chefarzt Dr. med. Wolfgang Christoph Telefon: 03671 54-1212 Radiologie Thüringen-Klinik Saalfeld</p> <p>Herr Dr. med. Gerald Grohmann Facharzt für Innere Medizin und Angiologie Ärztlicher Leiter der Angiologischen Station Telefon: 03671 54-1420, 54-1115</p> <p>Weitere Informationen unter dem angegebenen Link oder unter Punkt A9 des Qualitätsberichtes.</p>

Endoskopie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Betreuung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	<p>Ansprechpartner: Herr Oberarzt Dr. med. Dietmar Röser Herr Oberarzt Dr. med. Steffen Heymann Frau Daniela Hager (Leitende Endoskopieschwester) Telefon: 03671 54-1564</p>

Ergotherapie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Betreuung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	<p>Die Ergotherapie unterteilt sich in 3 Bereiche:</p> <p><u>Ergotherapie Chirurgie Saalfeld</u>, Telefon: 03671 54-1084, e-Mail: ergochir@thueringen-kliniken.de;</p> <p><u>Ergotherapie Psychiatrie Saalfeld</u>, Telefon: 03671 54-1756, e-Mail: ergopsych@thueringen-kliniken.de;</p> <p><u>Ergotherapie Rudolstadt</u>, Telefon: 03672 456- 4800, e-Mail: ergo@thueringen-kliniken.de;</p> <p>Sprech- und Behandlungszeiten: Montag bis Freitag: 7.30 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.</p> <p>Weitere Informationen unter dem angegebenen Link oder unter Punkt A9 des Qualitätsberichtes. Ansprechpartnerin: Frau Cornelia Becker-Lattich Telefon: 03672 456-4800</p>

Institut für Pathologie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Betreuung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	<p>Ansprechpartner: Herr Chefarzt Dr. med. Karl-Heinz Berghäuser Telefon: 03671 54-1745 / 54-1749</p>

Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Betreuung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter Punkt B-5.

Kardiologische Abteilung (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Betreuung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	<p>Leitender Abteilungsarzt: Herr Dr. med. Frank-Petrick Taubert Telefon: 03671 54-1556 Funktionsdiagnostik/Ambulanz 03671 54-1602 Herzkatheterlabor Telefax: 03671 54-1606 Sekretariat e-Mail: ftaubert@thueringen-kliniken.de</p>

Qualitätsbericht 2008

Klinikapotheke (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Versorgung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	<p>Unsere Klinik verfügt seit ihrem Bestehen über eine hauseigene Apotheke. Diese wurde von 1993 bis 1995 grundlegend umgebaut und rekonstruiert, so dass eine moderne Klinikapotheke über 2 Ebenen entstand, die allen pharmazeutischen Anforderungen gerecht wird.</p> <p>Der Versorgungsbereich der Apotheke erstreckt sich auch auf Nachbarhäuser in der Region.</p> <p>Ansprechpartnerin: Frau Dr. pharm. Helga Karfurke Telefon: 03671 54-1272 e-Mail: APO@thueringen-kliniken.de</p>

Labor (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Laboruntersuchungen für alle Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	<p>Laborbetreiber: md-medlab.GmbH Laborbetriebsgesellschaft Wichmannstr. 12, 07973 Greiz Geschäftsführung: Frau Cornelia Reinhöfer</p>

Notfallaufnahme (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Interdisziplinäre Notfallaufnahme zur Behandlung aller eintreffenden Notfälle
Kommentar / Erläuterung	<p>In der interdisziplinären Notfallaufnahme steht 24 Stunden ein kompetentes Team aus Ärzten und Schwestern bereit, um die Behandlung aller eintreffenden Notfälle, ob Insektenstich mit Atemnot, verschluckte Fischgräte oder Herzinfarkte bis hin zu Schwerstunfallverletzungen, zu gewährleisten.</p> <p>Zur Erstversorgung von Mehrfachverletzten oder polytraumatisierten Patienten steht ein gesonderter, auf dem neuesten Stand der medizinischen Technik eingerichteter Schockraum zur Verfügung. Hier wird der Unfallverletzte direkt nach Einweisung durch den Rettungsarzt und Antransport mit Hubschrauber oder Rettungswagen interdisziplinär betreut. Durch das Vorhandensein aller diagnostischen Möglichkeiten der Notfallversorgung auf einer Ebene und in unmittelbarer Nähe werden Wartezeiten und längere Transportwege auf ein Minimum reduziert. Somit wird ein optimierter Behandlungsablauf erreicht. Für nötige Sofortoperationen stehen zwei komplett eingerichtete Operationssäle zur Verfügung.</p>

Operationsabteilung (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Alle operativen Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	Am Standort Saalfeld befinden sich 10 modern ausgestattete Operationssäle mit sehr guten technischen Voraussetzungen. Innerhalb dieser Abteilung sind 28 ausgebildete Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen tätig, davon verfügen 19 über die Fachweiterbildung Operationsdienst.

Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Kommentar / Erläuterung	Leitender Abteilungsarzt: Herr Oberarzt Dr. med. Dirk Wetzel Telefon: 03671 54-1240 Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter Punkt B-10.

Physiotherapie (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Betreuung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	Physiotherapie-Zentrum an den Thüringen-Kliniken Ansprechpartnerin/Leiterin: Frau Suzanne Wurzbach Sprech- und Behandlungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00 - 18.00 Uhr Telefon: 03671 54-1546 Fachliche Leitung Rudolstadt: Frau Anke Neumann Telefon: 03672 456-4850 Weitere Informationen unter dem angegebenen Link oder unter Punkt A9 des Qualitätsberichtes.

Polytraumaversorgung (VS37)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld
Kommentar / Erläuterung	Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter Punkt B-12.

Schlaganfallzentrum (VS03)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Innere Medizin Rudolstadt
Kommentar / Erläuterung	Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter Punkt B-9.

Zahnärztliche Abteilung (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Betreuung aller Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken
Kommentar / Erläuterung	<p>Ansprechpartner: Zahnarzt Herr Horst-Uve Proske Telefon: 03671 54-1581 Anmeldung Telefax: 03671 54-1591 e-Mail: zahnabteilung@thueringen-kliniken.de</p> <p>Sprechstunden Montag 08.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr Freitag nach Vereinbarung Samstag nach Vereinbarung</p>

Zentrale Sterilgutversorgung (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Versorgung aller Abteilungen mit Sterilgut
Kommentar / Erläuterung	<p>Ansprechpartnerin/ Leiterin: Frau Andrea Klatt Telefon: 03671 54-1715</p> <p>Arbeitszeiten: Montag-Freitag: 06.00 - 22.00 Uhr Samstag: 07.00 - 11.00 Uhr 11.00 - 20.00 Uhr Bereitschaft Sonn-/Feiertage: 08.00 - 20.00 Uhr Bereitschaft</p>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/mvz/mvz_saalfeld/angiologische_praxis/index.htm

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/end/end.htm

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/ergo/ergo.htm

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/pat/indexpatho.htm

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/kard/indexmkkard.htm

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/apotheke/apotheke.htm

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/labor/labor.htm

[www.thueringen-](http://www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/notfallaufnahme/notfallaufnahmeinhalt.htm)

[kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/notfallaufnahme/notfallaufnahmeinhalt.htm](http://www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/notfallaufnahme/notfallaufnahmeinhalt.htm)

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/physio/indexphysio.htm

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/zahnklinik/indexzahn.htm

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Im Folgenden finden Sie das komplette medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Thüringen-Kliniken Saalfeld-Rudolstadt. Diese Leistungsangebote kommen innerhalb der Fachabteilungen unterschiedlich zum Einsatz.

- **Akupressur (MP01)**
wird in der Hautklinik Saalfeld und der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld angeboten.
- **Akupunktur (MP02)**
wird in der Hautklinik Saalfeld, der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld und der Klinik für Geriatrie Rudolstadt angeboten.
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
erfolgen hauptsächlich durch den Sozialdienst. Zusätzlich werden jährlich eine Herz-Kreislauf-Woche und ein Tag der offenen Tür für alle interessierten Personen durchgeführt.
- **Aromapflege/-therapie (MP53)**
wird auf den Intensivstationen und im Kreißsaal eingesetzt.
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
erfolgt durch speziell ausgebildete Therapeuten - Asthmatrainer.
- **Babyschwimmen (MP05)**
erfolgt ab dem 3. Lebensmonat in unserem co-med. Gesundheitszentrum.
- **Basale Stimulation (MP06)**
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Beratung über ambulante und stationäre Betreuungsmöglichkeiten, Angehörigenberatung, Unterstützung bei der Antragstellung für Leistungen der Pflegeversicherung.
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
erfolgt durch den Sozialdienst.
- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
Wirbelsäulengymnastik im Wasser
Bewegungsbad
Aquafitness
Halliwickkonzept nach Mc Millan
- **Bewegungstherapie (MP11)**
erfolgt durch die Mitarbeiterinnen des Physiotherapie-Zentrums.
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
wird für Kinder und Erwachsene angeboten.
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
für Patienten und Angehörige.
Ansprechpartnerin Standort Saalfeld:
Frau Yvonne Müller
Telefon: 03671 54-1024
Frau Müller ist ausgebildete Diätassistentin, Diabetesassistentin und Ernährungsbeauftragte (IHK).

Ansprechpartnerin Standort Rudolstadt:

Frau Cornelia Schmidt

Telefon: 03672 456- 4207

Frau Schmidt ist ausgebildete Diätassistentin und Diabetesberaterin (DDG).

- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
wird in Kooperation mit "Reha aktiv 2000 GmbH" gewährleistet.
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
Tätigkeitsfelder: Orthopädie, Chirurgie, Traumatologie, Rheumatologie, Neurologie, Geriatrie, Pädiatrie, Psychiatrie

Das Leistungsangebot:

- Funktionelle Behandlungstechniken (Handtherapie, PNF, Bobath)
- Kognitives Training nach Franziska Stengel
- Hirnleistungstraining am PC (Rehacom, Cogpack)
- Alltagsorientierungstraining (AOT)
- Wahrnehmungstraining (SI nach J. Ayres, Perfetti, FoTT)
- Therapieprogramme bei ADS/ADHS (THOP)
- Entspannungstechniken (Jacobson, Autogenes Training)
- Tiergestützte Therapie (Steinfurter Therapiebegleithund)
- Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie
- Gelenkschutzberatung/Hilfsmitteltraining/Belastungstraining
- Arbeitsplatzberatung
- Beratung zur Integration ins häusliche, berufliche u. soziale Umfeld
- Wassertherapie - Hallwick-Methode nach James Mc Millan

Sprech- und Behandlungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr und nach Vereinbarung (auch ambulante Behandlung möglich!)

Telefon: 03671 54-1084

- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
erfolgt durch die Podologin des Medical Wellness-Zentrums.
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
siehe Klinik für Gynäkologie- und Geburtshilfe.
- **Kinästhetik (MP21)**
Dieses Konzept findet besonders in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Anwendung.
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
erfolgt in der Urologischen Klinik und in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe.
- **Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie (MP23)** Hierfür stehen eine speziell ausgebildete Ergotherapeutin und speziell gestaltete Räumlichkeiten zur Verfügung.
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
erfolgt durch die Mitarbeiterinnen des Physiotherapie-Zentrums.
- **Massage (MP25)**
 - klassische Massage
 - Bindegewebsmassage
 - Unterwassermassage
 - Babymassage
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
kann über die Stationsleitung angemeldet werden.
- **Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)**
wird in der Hautklinik Saalfeld und der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin angeboten.
- **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**
wird in der Klinik für Kinder und Jugendmedizin angeboten.

- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
 - Elektrotherapie (Niederfrequenz, Mittelfrequenz, Ultraschall)
 - Mechanotherapie
 - Thermotherapie
 - Hydrotherapie
 - Balneotherapie
 - Heliotherapie
 - Phototherapie
 - Photochemotherapie zur Behandlung von Psoriasis
 - Extensionsbehandlung im Schlingentisch
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
 - ambulante und stationäre Behandlungen
 - Bewegungsübungen
 - Bewegungsbad
 - Atemtherapie
 - Krankengymnastik auch auf neurophysiologischer Basis (Vojta, Bobath, PNF - „propriozeptive neuromuskuläre Facilitation“)
 - Säuglingsgymnastik
 - PSF (proprio sensomotorische Facilitation)
 - Manuelle Therapie
 - Sensomotorische Körpertherapie
 - Craniosakrale Therapie
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**

Durch die Physiotherapieabteilung werden folgende Präventionskurse angeboten

 - Rückenschule / Kinderrückenschule
 - Entspannungstherapie
 - Stressbewältigung
 - Wirbelsäulengymnastik im Wasser
 - Nordic Walking
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**

Diagnostik und Therapie von Gedächtnis-, Wahrnehmungs-, Sprach- und Verhaltensstörungen, Behandlung psychischer Erkrankungen, Demenzabklärung.
Besuch von Kranken, Begleitung und Beistand bei der Krankheitsverarbeitung.
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

für Erwachsene und Kinder.
- **Säuglingspflegekurse (MP36)**

werden von den Hebammen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe angeboten.
- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

siehe Klinik für Anästhesie- und Intensivtherapie.
- **Sonstiges (MP00)**

Geriatrische Tagesklinik: In der Tagesklinik werden auf der Grundlage des geriatrischen Therapiekonzeptes Patienten behandelt:

 - die eine vollstationäre medizinische Betreuung nicht mehr benötigen, für eine rein ambulante Behandlung aber noch zu krank sind,
 - bei denen aufgrund fortschreitender Funktionseinbußen ein stationärer Krankenhausaufenthalt droht,
 - die eine ambulant nicht realisierbare Komplextherapie benötigen,
 - die in einem Umkreis von 30 Autominuten wohnen und deren Betreuung über Nacht und am Wochenende gewährleistet ist.

- **Sozialdienst (MP63)**

Betreuungsangebot:

- Die Suche nach Lösungen in der krankheitsbedingten Krisensituationen.
- Beratung zur Vorbereitung der Entlassung über ambulante und stationäre Betreuungsmöglichkeiten einschließlich der Information über die Kostenregelung.
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme zum Erhalt von Sozialleistungen.
- Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen und Informationsdiensten.
- Information über Ansprüche nach dem Sozial- und Behindertenrecht.

Ansprechpartnerinnen:

Standort Saalfeld Frau Brümmel / Frau Nasilowski

Telefon: 03671 54-1576

Speziell für die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld-Frau Post

Telefon: 03671 54-1764

Standort Rudolstadt Frau Büchner

Telefon: 03672 456-388

Frau Herrenberger

Telefon: 03672 456-219

- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**

Fortlaufend werden Vorträge für die Öffentlichkeit angeboten. Die aktuellen Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Die aktuellen Angebote entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**

- Meditation - Die eigene Mitte finden durch aktive und stille Meditation.
- Qi Gong - Energiefluss anregen durch harmonische Bewegungen.
- Yoga - Im Yoga werden Wege und Methoden gezeigt, die es ermöglichen, eine vollkommene Existenz durch die Beherrschung bestimmter Funktionen, Energien und subtiler Elemente, Bestandteile der spirituellen, mentalen, psychischen und physischen Natur des Menschen zu erlangen.
- PMR - Entspannen durch Anspannen lernen.
- Autogenes Training - Erlernen von Selbstsuggestion zur Tiefenentspannung.
- Schnaufkurs - Richtiges Atmen als Grundlage für alle Körpervorgänge.
- Ruhezimmer/Snoezelraum in Rudolstadt - Snoezelen verbindet Entspannung mit sensorischen Reizen (Lichter, Töne, und taktile Reize).

- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

Teilnahme an den DMP I und II.

- **Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)**

Beteiligung an der Aktion „Gemeinsam wachsen“.

Beteiligung an der Aktion „Tiger Kids“.

- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**

- Geburtsvorbereitungskurs
- Geschwisterkurs
- Säuglingspflege
- Babymassage
- Schwangerenschwimmen
- Babyschwimmen
- Natürliche Familienplanung
- Nachsorge (Hebammenbetreuung)

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Aktivierende, ganzheitliche Pflege unter Einbeziehung moderner Therapiekonzepte, wie zum Beispiel die Umsetzung des Bobath-Konzeptes, die Durchführung geplanter Pflege im Rahmen des Krankenpflegeprozesses sowie die Betreuung in der Bereichspflege.

Rooming-in-Betreuung auf der Wochenstation.

- **Stillberatung (MP43)**
erfolgt durch die Mitarbeiterinnen der Wochenstation.
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen.
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
erfolgt innerhalb der einzelnen Fachabteilungen.
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
u.a. mit Perücken und Brustprothesen, Gehhilfen, Stomaversorgung.
- **Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)**
durch das Physiotherapie-Zentrum.
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
heiße Rolle, Heilerdepckung, Rotlicht, Kältetherapie
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
z. B. in Anlehnung an das Pilateskonzept.
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
erfolgt durch die Mitarbeiterinnen des Physiotherapie-Zentrums und die Hebammen.
- **Wundmanagement (MP51)**
Es gibt an beiden Standorten speziell ausgebildete Wundschwestern, die besonders bei Behandlung von Patienten mit Problemwunden zum Einsatz kommen.
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
vor allem in der Klinik für Geriatrie Rudolstadt und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Das co.med Gesundheitszentrum am Standort Saalfeld

besteht aus dem Gesundheitshotel mit Medical Wellness-Zentrum, einem Physiotherapie-Zentrum, mehrere Arztpraxen, einem Sanitätshaus sowie einem Hör- und Sehzentrum.

Das co.med Gesundheitshotel

Egal ob Einzelzimmer, Doppelzimmer oder Juniorsuite, die Ausstattung und das Ambiente werden Sie überzeugen. Unsere Tagungsräume sind klimatisiert und verfügen über modernste Technik und eine optimale Beleuchtung.

Das co.med Medical Wellness-Zentrum Wir verbinden Wohlfühlen und Medizin für Ihre Gesundheit!

- Exklusive Fachkosmetik und Wellness
- Kosmetische Verwöhnprogramme
- Entspannende Massagen und Rituale
- Schweben-Therapie-Bad (Floatingtank)
- Schweben-Therapie-Liege (Körperanwendungen)
- Bäder und Saunen

Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme / Gesundheitsberatung

- Anti-Stress-Programme
- Muskel- und Skelettsystem
- Rücken
- Venentraining

Gesundheitschecks & Kuren

- Individueller Gesundheitscheck
- Basis Check up
- Check up Magen Darm, Herz-Kreislauf, Orthopädie
- Anti-Stress-Kur
- Regenerationskur

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.co-med.eu/
www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/ergo/ergo.htm

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
- **Bibliothek (SA22)**
Am Standort Saalfeld
Montag bis Freitag 10.00 - 11.00 Uhr
- **Cafeteria (SA23)**
Standort Saalfeld „Cafè Oase“ mit Verkaufsshop
täglich 08.00 - 18.00 Uhr

Standort Rudolstadt „Cafeteria“
täglich 08.00 - 13.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
Wochenende/Feiertage 11.30 - 17.00 Uhr
- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
an der Hauptrezeption.
- **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)**
- **Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
- **Frisiersalon (SA26)**
Standort Saalfeld
Montag bis Donnerstag 08.00 - 18.00 Uhr
Freitag 08.00 - 16.00 Uhr
Telefon: 03671 54-1181

Standort Rudolstadt
Montag bis Freitag 07.00 - 19.00 Uhr oder auf Vorbestellung
Telefon: 03672 456-4176 oder 54-5413 oder über das Stationspersonal.
- **Geldautomat (SA48)**
- **Internetzugang (SA27)**
- **Kinderbetreuung (SA50)**
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
Verkaufsshop in der Cafeteria (beide Standorte)
täglich 08.00 - 18.00 Uhr
Des Weiteren erfolgt eine Versorgung mit Zeitschriften und einer kleinen Auswahl von Artikeln des Verkaufsshops direkt im Patientenzimmer.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Geistliche beider Konfessionen nehmen sich Ihrer Probleme und Sorgen an.
Am Standort Saalfeld befindet sich ein Raum der Stille, dieser ist jederzeit zugänglich.
Abendandachten finden jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Raum der Stille statt.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Parkhaus am Standort Saalfeld.
Parkplätze am Standort Rudolstadt.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
wechselnde Bildergalerie im Eingangsbereich.

- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
Medizinische Fußpflege - eine Terminvereinbarung erfolgt über das Personal der Stationen.
- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**
- **Orientierungshilfen (SA51)**
- **Parkanlage (SA33)**
- **Postdienst (SA52)**
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
- **Sauna (SA35)**
im Medical Wellness-Zentrum
Montag bis Freitag 09.00 - 22.00 Uhr
Samstag 14.00 - 22.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Telefon: 03671 54-1860
- **Schuldienst (SA53)**
- **Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)**
im Physiotherapie-Zentrum
Montag bis Freitag 08.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 03671 54-1543
- **Seelsorge (SA42)**
Informationen unter dem Punkt kirchlich-religiöse Einrichtungen.
- **Sozialdienst (SA57)**
siehe Punkt A-9.
- **Spielplatz/Spielecke (SA37)**
im Eingangsbereich,
auf dem Gelände des klinikeigenen Kindergartens,
großes Spielzimmer innerhalb der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
- **Tageszeitungsangebot (SA54)**
in unserer Cafeteria, bzw. direkt auf den Stationen.
- **Wohnberatung (SA58)**
erfolgt durch den Sozialdienst.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rectumstudie: Phase II Studie bei lokal fortgeschrittenem Rectumcarzinom im Stadium II – III, unter der Leitung der Universität Erlangen – Prof. Dr. med. Sauer.

Qualitätssicherungsstudie Rektum Karzinome: Multizentrische Studie im Rahmen der Ostdeutschen Arbeitsgruppe „Leistungserfassung und Qualitätssicherung in der Chirurgie“ e.V. in der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung (CAQ) der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

Qualitätssicherungsstudie Magenkarzinom: Multizentrische Studie im Rahmen der Ostdeutschen Arbeitsgruppe „Leistungserfassung und Qualitätssicherung in der Chirurgie“ e.V. in der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung (CAQ) der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Success Studie: Multicenter-Studie, Adjuvante Chemotherapie des Mammakarzinoms.

VINFLUNINE: Phase III Studie - lokal fortgeschrittenes oder metastasiertes Mammakarzinom nach Anthazyklin-basierter adjuvanter Chemotherapie (Study L00070 IN 303 B0), Multicenter-Studie.

TVTStudie: TVT versus TVT secure bei Belastungsinkontinenz.

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin

Kognitive Rückfallprophylaxe bei rezidivierender Depression in Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Medizinische Klinik Saalfeld

HD 18 Studie für fortgeschrittene Stadien: Therapieoptimierstudie in der Primärtherapie des fortgeschrittenen Hodgkin Lymphom - Universität zu Köln unter der Leitung von Prof. Dr. med. Engert.

RCC-Sequenz Studie: Phase III Studie in der Erstlinienbehandlung von Patienten mit fortgeschrittenem oder metastasierendem Nierenzell Carzinom, unter Leitung der Deutschen Krebsgesellschaft Berlin.

VINFLUNINE: Phase II Studie – Patienten mit unoperablem oder metastasierendem Mammakarzinom nach Behandlung mit Antracycline – basierter – Chemotherapie, von Pierre Fabre France.

Merk Next Studie: Multinationale Studie der Phase III b bei Patienten mit fortgeschrittenem nichtkleinzelligem Lungencarzinom.

AIO-KRK 0604: CAPOX/Bevacizumab vs. XELIRI/Bevacizumab, 1st-line (Prof. Schmiegel, Bochum) Therapiesituation beim kolorektalen Karzinom der AIO - Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie.

Seit 2009 werden die Studien durch eine ausgebildete **Studienschwester (Study Nurse)** mit folgendem Aufgabenspektrum begleitet:

- Vorbereiten und Koordination von Ethikvoten und Verträgen.
- Rekrutieren, registrieren und unterstützende Aufklärung von Patienten.
- Terminale Überwachung und Koordination von Studien → Patientenbestellung (Nachsorge) zur Vervollständigung von Dokumentationsbögen.
- Erstellen von Übersichten der an der Studie beteiligten Patienten.
- Ausfüllen von Studiendokumentationsunterlagen.
- Randomisierung von Patienten → Ausfüllen von Studiendokumentationsunterlagen zur Auswertung des Krankheitsverlaufes.
- Verwaltung von Studienmaterialien → Ablage von Protokollen und die Studie betreffende Schreiben.
- Befragung der Patienten → Befragung zum Krankheitsverlauf und zur Verträglichkeit der verabreichten Medikamente.
- Organisation und Koordination von Diagnostik, Labor, Probenversand und Prüfmedikation.
- Durchsicht von Studienunterlagen.
- Teilnahmepflicht an interdisziplinären Tumorkonferenzen zu Therapievorschlügen, Vorbereiten der Patienten für die Studien.
- Erhebung und Dokumentation aller studienrelevanter Daten.
- Vorbereiten und Begleiten von Monitorbesuchen, Audits und Behördeninspektionen.
- Aushändigen von Studienfragebögen während der Wartezeit.

A-11.2 Akademische Lehre

- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)
- Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)
- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Ergotherapeut und Ergotherapeutin (HB06)
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (HB00)
- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
- Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)
- Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)
- Pharmazeutisch- kaufmännischer Assistent und Pharmazeutisch- kaufmännische Assistentin (HB00)
- Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)
- Podologe und Podologin (HB00)
- BA Management im Gesundheitswesen (HB00)
- Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (HB08)

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 684

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 21250
 Ist eine Ambulanz vorhanden? ja
 - Fallzählweise: 17264
 - Quartalszählweise: 0
 - Patientenzählweise: 23730
 - Sonstige Zählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	154,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	85,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

A-14.2 Pflegepersonal

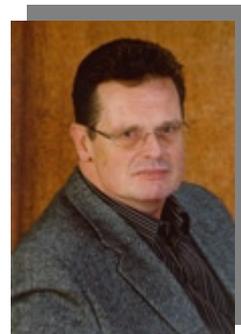
	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	449,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,0	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	27,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	6,0	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	16,0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	28,0	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Gefäßchirurgische Klinik Saalfeld

B-1.1 Allgemeine Angaben der Gefäßchirurgischen Klinik Saalfeld

Fachabteilung:	Gefäßchirurgische Klinik Saalfeld
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Prof. Dr. med. Siegfried Hutschenreiter
Ansprechpartner:	Sekretariat - Frau Petra Lärz
Hausanschrift:	Rainweg 68
Telefon:	03671 54-1263
Fax:	03671 54-1264
URL:	www.thueringen-kliniken.de/
E-Mail:	gefaesschirurgie@thueringen-kliniken.de



Oberärztin:
Frau Dipl.-Med. Brigitte Benecke

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/gefaesschirurgie/indexdrm.htm

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Gefäßchirurgischen Klinik Saalfeld

- **Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**
Offene Operationen von Aortenaneurysmen (Aussackungen der Hauptschlagader). Minimalinvasive Ausschaltung von Aortenaneurysmen durch endovaskulär eingebrachte Stent-grafts (Gefäßstützen).
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
Konventionelle Krampfader-Operationen unter Berücksichtigung kosmetischer Kriterien (Miniphlebektomie), minimalinvasive (endoskopische) Eingriffe an den tiefen Verbindungsvenen und Kompartimenten, chirurgische Behandlung des offenen Beines (Shaving, crurale Fasciektomie, Vakuumversiegelung, Hautplastiken).
Operative Behandlung tiefer Venenthrombosen der Becken-Beinvenen sowie der unteren Hohlvene und operative Behandlung von Tumorthromben der Hohlvene (z. B. bei Nierencarcinom).
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
Medikamentöse Behandlung (Infusionstherapie) inoperabler Gefäßverschlüsse insbesondere in Verbindung mit dem sogenannten diabetischen Fußsyndrom; lokalchirurgische Maßnahmen beim diabetischen Fußsyndrom, CT-gestützte Sympathikusausschaltung.
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
Operative Behandlung von Gefäßengen an den hirnversorgenden Arterien, der Hauptschlagader sowie der Becken- und Beinarterien. Geschlossene endovaskuläre Eingriffe an den Becken- und Beinarterien (Gefäßaufdehnung, Einsetzen von Gefäßstützen).
Kombinationseingriffe (offene Operation) in Kombination mit Gefäßaufdehnung und/oder Einsetzen der Gefäßstütze (sogenannter Hybrideingriffe). Offene operative Behandlung von Aneurysmen (Aussackungen) der Extremitätenarterien.

Behandlungsschwerpunkte

- Akute und chronische Durchblutungsstörungen der Beine durch Gefäßverschlüsse der Hauptschlagader sowie der Becken- und Beinarterien
- Durchblutungsstörungen der hirnversorgenden Gefäße
- Aneurysmen (Aussackungen) der Hauptschlagader und anderer Körperarterien
- Krampfader-Operationen einschließlich der Behandlung „offener Beine“
- Behandlung des „Diabetischen Fußes“
- Anlage von Gefäßzugängen zur chronischen Hämodialyse (Shunt-Chirurgie) Anlage von Portsystemen für die Chemotherapie u. ä.
- Endovaskuläre Eingriffe in Kooperation mit der Radiologischen Klinik sowohl im Katheterlabor als auch im Operationssaal
- Aufdehnung von Gefäßverschlüssen oder Gefäßengen; ggf. mit Einbringen von Stents (Gefäßstützen)
- Ausschaltung von Aneurysmen durch sogenannte Stentgraft's

Untersuchungsmöglichkeiten

- Dopplersonographische Verschlussdruckmessung
- Farbcodierte Duplexsonographie des Arterien- und Venensystems
- Funktionsuntersuchung am Venensystem
- Venenverschlussplethysmographie
- Venendruckmessung
- Röntgendiagnostik
- Kontrastmitteluntersuchung des Arterien- und Venensystems, einschl.
- Digitaler Subtraktionsangiographie
- Computertomographie einschl. CT-Angiographie
- Magnetresonanztomographie einschl. Magnetresonanztomographie

Die Röntgenleistungen werden mit Ausnahme der Arteriographie ambulant durch die Radiologische Praxis von Frau Dr. med. Ramona Themel (03671 54-1600) erbracht. Ambulante Arteriographien erfolgen durch die Radiologische Klinik.

Die übrigen Röntgenleistungen werden von der Radiologischen Klinik sowohl stationär als auch prästationär erbracht.

Qualitätssicherung

- Intraoperative Angiographie
- Intraoperative Gefäßendoskopie (Gefäßspiegelung)
- Eingriffsabhängiges spezielles Monitoring im OP (siehe Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin)
- Interne Komplikationsstatistik

Seit Januar 2009 haben die Thüringen-Kliniken ihr Leistungsspektrum erweitert. Es entstand eine angiologische-diabetologische Station unter Leitung von Herrn Dr. med. Gerald Grohmann. Gefäßpatienten und Diabetiker mit Gefäßkomplikationen, bei denen kein gefäßchirurgischer Eingriff notwendig ist, werden dort behandelt.



B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gefäßchirurgischen Klinik Saalfeld

- siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gefäßchirurgischen Klinik Saalfeld

- Balkon/Terrasse (SA12)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kühlschrank (SA16)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

B-1.5 Fallzahlen der Gefäßchirurgischen Klinik Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 511

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	212	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	E11	88	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	T82	42	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
4	I65	41	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
5	I74	33	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
6	I83	24	Krampfadern der Beine
7	I71	13	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	N18	12	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
9	T81	9	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	L97		Geschwür am Unterschenkel

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
180		Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-191	202	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
2	5-865	164	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
3	8-836	114	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
4	8-919	74	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
5	5-393	69	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
6	8-915	67	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
7	5-381	61	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
8	5-380	54	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
9	5-864	49	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
10	8-854	41	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
11	8-190	35	Spezielle Verbandstechnik
12	5-916	34	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
13	1-208	27	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
14	5-385	24	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-384	18	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
5-392	14	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
5-38a	6	Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Frau Dipl.-Med. Britta Benecke Sprechstunde: Donnerstag 10.00 -12.00 Uhr Telefon: 03671 54-1263
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Private Gefäßchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Herr Prof. Dr. med. Siegfried Hutschenreiter Sprechstunde: Dienstag 13.00 - 15.00 Uhr Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr Telefon: 03671 54-1263
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	30	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-399	22	Sonstige Operation an Blutgefäßen

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Oszillographie (AA25)**
Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit) Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Sonstige (AA00)**
Angioskope im OP, SEP-Monitoring (Überwachung von somatosensorisch evozierten Potentialen)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 2 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt 1 ärztlicher Mitarbeiter.

Weiterbildungsermächtigung

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Siegfried Hutschenreiter ist zur vollen Weiterbildung im Gebiet Gefäßchirurgie (48 Monate) ermächtigt.

Für das Gebiet Chirurgie besteht zusammen mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chefarzt Dr. med. Herry Helfritzsch) und der Klinik für Unfallchirurgie (Chefarzt Dr. med. Uwe-Matthias Petereit) eine Ermächtigung für 54 Monate (davon 48 Monate Chirurgie, 6 Monate nicht-spezielle chirurgische Intensivmedizin).

Herr Chefarzt Prof. Dr. med. Siegfried Hutschenreiter erhielt den Lehrauftrag der Friedrich-Schiller-Universität Jena für die Tätigkeit im Lehrkrankenhaus im Fach Gefäßchirurgie.

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Gefäßassistent und Gefäßassistentin (SP53)**
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-2 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Saalfeld

B-2.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Saalfeld

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Saalfeld
 Art: Belegabteilung

Chefarzt: siehe Text

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Rainweg 68
 07318 Saalfeld

Telefon: 03671 54-0
 Fax: 03671 54-1128

URL: www.thueringen-kliniken.de
 EMail:

Die Patientinnen und Patienten der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde werden in der Thüringen-Klinik Saalfeld als Belegpatienten betreut und behandelt. Die operative Versorgung wird durch die Fachärztin Frau Dr. med. Sabine Laßmann und den Facharzt Herrn Dr. med. Stephan Föttsch übernommen. Die weitere ambulante Betreuung erfolgt in den jeweiligen Praxen.

Facharztpraxis für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde / Allergologie
 Frau Dr. med. Sabine Laßmann
 Obere Straße 18 - 20
 07318 Saalfeld
 Telefon 03671 57680
 Fax 03671 576840

Facharztpraxis für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
 Herr Dr. med. Stephan Föttsch
 Ärztehaus der Thüringen-Kliniken, Rainweg 68 b
 07318 Saalfeld
 Telefon 03671 54-1505

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Saalfeld

Facharztpraxis für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde / Allergologie
Frau Dr. med. Sabine Laßmann

Leistungen:

- Allergiediagnostik/spezifische Immuntherapie
- Audiometrie (Gehörprüfung)
- Vestibularisdiagnostik (Gleichgewichtsprüfung)
- BERA (Hirnstamm-Audiometrie)
- Otoakustische Emissionen
- Akupunkturtherapie
- Sonographie-B-Bild Hals- und Halsweichteile, Nasennebenhöhlen
- Rhinomanometrie
- Ambulante Operationen
- Stationäre Operationen in der Belegabteilung der Thüringen-Kliniken Standort Saalfeld
- Digitales Röntgen
- Diagnostik von Schnarchen und operative Therapie des Schnarchens

**Facharztpraxis für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
Herr Dr. med. Stephan Föttsch**

Leistungen:

- Belegarzt der Thüringen-Kliniken
- Ambulante und stationäre Operationen
- Plastische Operationen an Nase, Gesicht und Ohren
- Ultraschalldiagnostik der Halsweichteile und Nasennebenhöhlen
- Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen und des Schnarchens
- Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen der oberen Atemwege
- Akupunktur
- Neugeborenenhöruntersuchungen
- Videoendoskopie

-
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**
 - **Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)**
 - **Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)**
 - **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Saalfeld

Die medizinisch-pflegerische Versorgung von HNO-Patienten wird in allen Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken am Standort Saalfeld gewährleistet, es gilt das jeweilige Leistungsangebot. Hauptsächlich werden die Patienten auf der Haut-Station, der Kinderstation und Unfallchirurgischen Station betreut.

-
- **siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)**

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Saalfeld

Die Versorgung von HNO-Patienten wird in allen Fachabteilungen der Thüringen-Klinik Saalfeld gewährleistet, es gilt das nicht-medizinische Serviceangebot der jeweiligen Fachabteilung.

-
- **Sonstiges (SA00)**
siehe Gliederungspunkt A-10

B-2.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 383

B-2.6 Diagnosen nach ICD**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	175	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	74	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	65	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H66	22	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
5	G47	10	Schlafstörung
6	J36	6	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
7	Q17		Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
8	K11		Krankheit der Speicheldrüsen
9	R04		Blutung aus den Atemwegen
10	T81		Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben.

B-2.7 Prozeduren nach OPS**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	116	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	107	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-285	82	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
4	5-281	57	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5	5-282	54	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
6	5-200	47	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
7	5-224	44	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
8	5-221	25	Operation an der Kieferhöhle
9	5-222	14	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
10	5-185	12	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Facharztpraxis für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten Dr. med. Stephan Fötzsch	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich HNO (VH00)
Facharztpraxis für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde / Allergologin Dr. med. Sabine Laßmann	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich HNO (VH00)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Innerhalb dieser Fachabteilung wurden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

Keine Angaben.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Sonstige (AA00)**
 Die Versorgung von HNO-Patienten wird in allen Fachabteilungen der Thüringen-Klinik Saalfeld gewährleistet. Es steht die gesamte apparative Ausstattung der Thüringen-Klinik Saalfeld zur Verfügung.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	keine Extraabteilung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Versorgung von HNO-Patienten wird in allen Fachabteilungen der Thüringen-Klinik Saalfeld gewährleistet. Es steht das gesamte therapeutische Personal der Thüringen-Klinik Saalfeld zur Verfügung.

B-3 Hautklinik Saalfeld

B-3.1 Allgemeine Angaben der Hautklinik Saalfeld

Fachabteilung:	Hautklinik Saalfeld
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Ltd. Abteilungsärztin Frau Dr. med. Kathrin Frank
Ansprechpartner:	Sekretariat - Frau Sabine Schwirtz
Hausanschrift:	Rainweg 68 07318 Saalfeld
Telefon:	03671 54-1266
Fax:	03671 54-1423
URL:	www.thueringen-kliniken.de
E-Mail:	haut@thueringen-kliniken.de



Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/dermatologie/indexdrm.htm

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Hautklinik Saalfeld

- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)**
Die Allergologie zur Abklärung von Allergien auf z.B. Bienen- und Wespengiftsensibilisierungen, Medikamente, Pollen und Nahrungsmittel mittels Abriss, Reibe, Prick-, Scratch-, Intracutan- und Expositionstestungen als auch von Kontaktsensibilisierungen und die spezielle Einleitung der Immuntherapie (Hyposensibilisierung).
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)**
- **Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)**
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
Die Dermatoonkologie mit Vorsorge und Behandlung der epithelialen Hautkarzinome (Sonnenkrebs), der Melanome (Schwarzer Hautkrebs) und der cutanen Lymphome (Lymphatischer Krebs) sowie anderer seltener gut- und bösartiger Hauttumoren und Geschwüre. Die diagnostisch-therapeutischen Verfahren reichen hier von der Auflichtmikroskopie, der Haut- und Lymphknotenultraschall, der Dermatohistologie über weitere etablierte Verfahren wie der histographisch kontrollierten operativen Therapie bis hin zu adjuvanten und palliativen Behandlungen.
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)**
- **Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)**
- **Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)**
- **Spezialsprechstunde (VD11)**
Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Hauttumoren.
Haarsprechstunde.

Allergologische Diagnostik bei Verdacht auf Arzneimittel-, Nahrungsmittel- und Insektengiftallergien.
Kosmetologie.

Die Balneo-Phototherapie zur Therapie der Psoriasis vulg., der Neurodermitis, der Frühformen der Mycosis fung., der Mastozytose, der circumscripiten Sklerodermie, dem Lichen ruber, Pityriasis lichenoides, der Prurigo simplex subacuta und der polymorphen Lichtdermatose (Sonnenallergie) im Sinne des Hardening.

Die Mykologie mit dem Nachweis und der Behandlung von Pilzkrankungen des Menschen, die sowohl zu verschiedenen Haut-, Schleimhaut-, Haar- und Nagelerkrankungen, als auch zu „inneren“ Beschwerden wie Leistungsschwäche, Durchfall und Allergien führen können. Durch die direkte mikroskopische Beurteilung eines Nativpräparates und das Anzüchten auf speziellen Nährböden erfolgt eine sichere Diagnosestellung.

Die Venerologie zur Diagnostik und Behandlung von sexuell übertragbaren Erkrankungen bei Mann und Frau sowie unklarer Genitoanal-Veränderungen.

Die Phlebologie zur Untersuchung und Behandlung von Beinbeschwerden mit Schwellungen, Ekzemen, Venenentzündungen, Krampfadern, Thrombosen und Geschwüren sowie der operativen und konservativen Therapie von Lymphödemen verschiedener Ursache, deren Diagnostik und der zweiphasigen komplexen physikalischen Entstauung.

Die Proktologie – Enddarmdiagnostik mit mikrobiologischer, mykologischer, venerologischer und allergologischer Diagnostik perianaler und analer Erkrankungen und deren operativer und konservativer Behandlung.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hautklinik Saalfeld

- siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hautklinik Saalfeld

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kühlschrank (SA16)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Balkon/Terrasse (SA12)

B-3.5 Fallzahlen der Hautklinik Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 321

B-3.6 Diagnosen nach ICD**B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	L40	34	Schuppenflechte - Psoriasis
2	I83	30	Krampfadern der Beine
3	A46	27	Wundrose - Erysipel
4	L30	13	Sonstige Hautentzündung
5	L20	12	Milchschorf bzw. Neurodermitis
6	L50	12	Nesselsucht
7	L97	12	Geschwür am Unterschenkel
8	B86	11	Krätze - Skabies
9	T63	11	Vergiftung durch Kontakt mit giftigen Tieren
10	I70	10	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben.

B-3.7 Prozeduren nach OPS**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	58	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	1-500	47	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt
3	8-191	45	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
4	8-971	39	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit
5	8-560	36	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	1-700	35	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
7	5-895	17	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	5-902	10	Freie Hautverpflanzung [Empfängerstelle und Art des Transplantats]
9	8-030	10	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung
10	8-390	10	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. im Schlingentisch oder im Spezialbett

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-916	8	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hautambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Frau Dr. med. Kathrin Frank Behandlung schwerer Hautkrankheiten und -tumoren, die ambulant nicht ausreichend versorgt werden können. Telefon: 03671 54-1266
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Innerhalb dieser Fachabteilung wurden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Laser (AA20)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt eine ärztliche Mitarbeiterin.
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
Über die Zusatzweiterbildung "Psychosomatische Medizin" verfügt eine ärztliche Mitarbeiterin.
- **Dermatologie (ZF06)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine ärztliche Mitarbeiterin.

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-4 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Saalfeld

B-4.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Saalfeld

Fachabteilung: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Saalfeld
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. Herry Helfritsch,
 Leitender Chefarzt am Standort Saalfeld

Ansprechpartner: Sekretariat - Frau Brigitte Hager-Reich

Hausanschrift: Rainweg 68

Telefon: 03671 54-1300

Fax: 03671 54-1299

URL: www.thueringen-kliniken.de

E-Mail: chirurgie@thueringen-kliniken.de



Oberärzte:
 Herr Dr. med. Dietmar Röser / Leitender Oberarzt
 Herr Dipl.-Med. Bernd Barthel
 Herr Dr. med. Andreas Fischer
 Herr Dr. med. Udo Baumann

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/chirurgischeklinik/indexchk.htm

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Saalfeld

Die Klinik für Allgemeine- und Viszeralchirurgie verfügt über 50 Betten auf drei Stationen. Chirurgisch kranke Kinder werden in Zusammenarbeit mit den Kinderärzten in der Kinderklinik des Hauses betreut.

In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Thüringen-Kliniken nutzen die Patienten umfangreiche diagnostische und therapeutische Möglichkeiten (zum Beispiel: Endoskopie, Sonografie, Röntgendiagnostik mit CT, MRT und Angiografie).

Patienten mit allgemein- und viszeralchirurgischen Erkrankungen können direkt über das Sekretariat zur Operation angemeldet werden oder sich in der Chirurgischen Ambulanz vorstellen.

Seit April 2008 ist die Klinik als Kompetenzzentrum für koloproktologische Chirurgie bei der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Kolo-proktologie zertifiziert.

- **Endokrine Chirurgie (VC21)**

Therapie sämtlicher gutartiger und bösartiger Erkrankungen der endokrinen Drüsen
 Strumachirurgie inklusive minimal invasive Strumaresektion
 - Nebenschilddrüsenchirurgie (primärer und sekundärer Hyperparathyreoidismus)
 - Nebennierenchirurgie inklusive laparoskopischer Adrenalektomie

- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**

Behandlung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Gallenblase, des Pankreas und der Leber,
 Durchführung sämtlicher resezierender Verfahren ausschließlich der Lebertransplantation

- **Lungenchirurgie (VC11)**
 Behandlung von primären Lungentumoren und sekundär bösartigen Neubildungen der Lunge
 Pneumonektomie,
 Lobektomie,
 Keilresektion mit und ohne bronchio- oder angioplastischer Erweiterung
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
 Behandlung sämtlicher gutartiger und bösartiger Erkrankungen des Magens, des Dünndarmes und des Dickdarmes.
 Durchführung der gesamten Resektionsverfahren am Magen, am Dünndarm und am Dickdarm einschließlich der ultratiefen Resektionen beim Rektumkarzinom,
 Durchführung minimal-invasiver Resektionen am Kolon, Rektum, Dünndarm und Magen
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
 Therapie von gutartigen und bösartigen Läsionen des Rektums
 Transanal-endoskopische Mikrochirurgie am Rektum
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
 Laparoskopische Colonresektion
 (Divertikelkrankheit, Resektion von Highgrade Neoplasien, Rektumprolapschirurgie)
 Laparoskopische Fundoplicatio
 Laparoskopische Cholecystektomie
 Laparoskopische Hernienreparation (TAPP)
 Laparoskopische Adhäsioolyse
 Laparoskopische Splenektomie
 Thorakoskopische Lungenresektion
 Laparoskopische Appendektomie
 Laparoskopische Narbenhernienoperation
- **Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)**
 Operative Therapie des Thoraxtraumas im Rahmen der Polytraumaversorgung
 Anlage von Thoraxdrainagen,
 Ausräumung und Entlastung eines Hämatothorax,
 Notfallthorakotomie zur Blutstillung
- **Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)**
 Notfallchirurgie
 Durchführung sämtlicher Eingriffe bei akuten Erkrankungen des Abdomens
 Proktologie
 OP bei Hämorrhoiden inklusive der plastischen Verfahren nach Fansler, Arnold etc.
 Stapler OP nach Longo
 Chirurgische Therapie der Rektozele in der STARR-Technik (Staplerassistierte Rektozelenresektion nach Longo)
 Therapie von Analfisteln inklusive Mucosa-Flap-Technik
 Adipositas-Chirurgie: Therapie der morbiden Adipositas durch Implantation eines adjustierbaren Magenbandes, laparoskopisch und Durchführung der Sleeve-Gastrektomie zur Magenverkleinerung, ebenfalls laparoskopisch oder offen chirurgisch
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
 Therapie von Karzinomen der Speiseröhre und des gastro-oesophagealen Überganges, Therapie von akuten Verletzungen der Speiseröhre

- **Spezialsprechstunde (VC58)**
Sprechstunde auf konsiliarischer Basis zur Besprechung von Indikationen und Befunden.
Folgende Krankheitsbilder:
 - gesamte Viszeralchirurgie
 - endokrine Chirurgie
 - Adipositaschirurgie
- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**
Die Eingriffe werden durchgeführt zur histologischen Beurteilung unklarer Lungenrundherde, zur Abklärung von Erkrankungen der Pleura, zur Therapie des Pneumothorax, zur Entfernung isolierter Lungenmetastasen und zur Therapie des bösartigen Pleuraergusses.
Operationen:
 - Thorakoskopische Lungenkeilresektion
 - Thorakoskopische Pleurektomie
 - Thorakoskopische Pleurodese
- **Tumorchirurgie (VC24)**
Resektion von Tumoren des gesamten Gastrointestinaltraktes inklusive Pankreaschirurgie, Resektion von Lebermetastasen, Thermoablation von Lebermetastasen, Resektion von Lungenmetastasen, Therapie des malignen Pleuraergusses

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Saalfeld

- **siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)**

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Saalfeld

- **Balkon/Terrasse (SA12)**
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
- **Kühlschrank (SA16)**
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
- **Telefon (SA18)**
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

B-4.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 2434

B-4.6 Diagnosen nach ICD**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	275	Gallensteinleiden
2	K40	218	Leistenbruch (Hernie)
3	K35	160	Akute Blinddarmentzündung
4	K56	152	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	K57	135	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	E04	112	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	K43	94	Bauchwandbruch (Hernie)
8	C18	66	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	K61	65	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
10	C20	56	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C78	44	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
C16	20	Magenkrebs
D12	14	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
C78.7	12	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber
C78.0	10	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge
K86	10	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
K85	9	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
D13	8	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
C25	8	Bauchspeicheldrüsenkrebs
E66		Fettleibigkeit, schweres Übergewicht

B-4.7 Prozeduren nach OPS**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	278	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	221	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-455	184	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
4	5-470	175	Operative Entfernung des Blinddarms
5	1-440	169	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	5-069	144	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
7	5-536	96	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
8	5-895	94	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	5-490	86	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
10	5-541	83	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
11	5-534	71	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-484	55	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-433	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
5-448.c2		Andere Rekonstruktion am Magen: Implantation oder Wechsel eines anpassbaren Magenbandes: Laparoskopisch
5-434.50		Atypische partielle Magenresektion: Herstellung eines Schlauchmagens [Sleeve Resection] (als vorbereitender Eingriff) für eine biliopankreatische Diversion mit Duodenal-Switch (erste Sitzung): Offen chirurgisch
5-434.51		Atypische partielle Magenresektion: Herstellung eines Schlauchmagens [Sleeve Resection] (als vorbereitender Eingriff) für eine biliopankreatische Diversion mit Duodenal-Switch (erste Sitzung): Laparoskopisch

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde Allgemein-, Viszeral-, Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Herry Helfritzsch Sprechzeiten: Allgemein-/ Viszeralchirurgische Fachsprechstunde Montag 13.00 - 15.00 Uhr Mittwoch 13.00 - 15.00 Uhr (zusätzlich Adipositasprechstunde) Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr Telefon: 03671 54-1830
Angebotene Leistung	Adipositaschirurgie (VC60)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-903	17	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
2	1-650	13	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-530	9	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-534	9	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	1-444	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgesät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Hochfrequenztherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)**
Afterdruckmessgerät
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 9 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Thoraxchirurgie (AQ12)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Proktologie (ZF34)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Herr Chefarzt Dr. med. Herry Helfritzsch ist als Dozent für Seminare von PJ-Studenten im Fachgebiet Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie tätig, des Weiteren wird er als Prüfer zum ärztlichen Staatsexamen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eingesetzt.

Weiterbildungsermächtigung:

Der Chefarzt der Klinik ist zur Weiterbildung im Gebiet Viszeralchirurgie (48 Monate) sowie im Gebiet Allgemeine Chirurgie (72 Monate, davon 48 Monate Allgemeine Chirurgie und 24 Monate Basisweiterbildung mit 6 Monaten Intensivmedizin und 12 Monaten Viszeralchirurgie; gemeinsam mit Herrn Chefarzt Prof. Dr. med. Siegfried Hutschenreiter und Herrn Chefarzt Dr. med. Uwe-Matthias Petereit) ermächtigt.

Herr Oberarzt Dr. med. Dietmar Röser, Herr Oberarzt Dipl. -Med. Bernd Barthel, Herr Dr. med. Erik Erler sind als Dozenten für die Medizinische Fachschule „Georgius Agricola“ Saalfeld für das Fach Chirurgie tätig.

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	61,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Über diese Fachqualifikation verfügen 3 Mitarbeiterinnen der Station Intermediate Care.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 2 Mitarbeiterinnen.
- **Stomapflege (ZP15)**
Über diese Fachqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.
- **Wundmanagement (ZP16)**
Über diese Fachqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
Eine Mitarbeiterin wurde zur Kommunikationstrainerin ausgebildet.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 2 Mitarbeiterinnen.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-5 Klinik für Anästhesie/Intensivtherapie und Schmerztherapie Saalfeld

B-5.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie/Intensivtherapie und Schmerztherapie Saalfeld

Fachabteilung: Klinik für Anästhesie/Intensivtherapie und Schmerztherapie Saalfeld
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. Eberhard Köhler

Ansprechpartner: Sekretariat - Frau Sibylle Herzog

Hausanschrift: Rainweg 68
 07318 Saalfeld

Telefon: 03671 54-1315
 Fax: 03671 54-1327

URL: www.thueringen-kliniken.de
 EMail:



Oberärzte:

Frau Dr. med. Annemarie Fischer	Bereich Intensivtherapie / Abteilungsärztin
Frau Dr. med. Susanne Gutheil	Bereich Anästhesie / Leitende Oberärztin
Frau Dr. med. Gabriele Itting	Bereich Schmerztherapie
Frau Dr. med. Katrin Krähmer	Bereich Anästhesie
Herr Dr. med. Gunther Kranert	Bereich Intensivtherapie
Herr Dr. med. Robert Martin	Bereich Anästhesie
Frau Dr. med. Kathrin Rebstock	Bereich Transfusionsverantwortlicher
Herr Dr. med. Hermann Schaedel	Bereich Notfallmanagement
Frau Dr. med. Sonja Wranik	Bereich Anästhesie

E-Mail: anaesthesie@thueringen-klinik.de
its@thueringen-kliniken.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/anaesthesie/start.htm

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie/Intensivtherapie und Schmerztherapie Saalfeld

- **Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)**
 interdisziplinäre Intensivtherapiestation

Intensivtherapiestation

Die seit 2003 nach erneutem Umbau betriebene Intensivtherapiestation verfügt über insgesamt 13 Betten. Alle Betten sind mit modernem Monitoring und Beatmungsgeräten einheitlich ausgerüstet. Daneben ist die kontinuierliche Bestimmung des Herzzeitvolumens (PICCO-System) als Methode des erweiterten Herz-Kreislaufmonitoring jederzeit möglich.

Bei Versagen der Nierenfunktionen stehen drei Geräte für kreislaufschonende, kontinuierliche Dialysebehandlungen zur Verfügung. Beatmungsgeräte gestatten Beatmungsbehandlungen nach modernsten Gesichtspunkten.

Die Intraaortale Ballonpumpe ist ein mechanisches System zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens, die für Patienten mit einem kardiogenen Schock zur Verfügung steht.

Muss ein Patient aus verschiedensten Gründen in spezieller Weise gelagert werden, können wir über Service-Firmen in kürzester Frist Spezialbetten beschaffen.

Ihrer Bestimmung als interdisziplinäre Intensivtherapiestation gemäß wurden 2008 1119 Patienten mit breitgefächertem Spektrum von Krankheitszuständen behandelt.

Es überwiegen jedoch Patienten, die nach Operationen besonderer Überwachung und Behandlung bedürfen oder bei denen in diesem Zusammenhang Komplikationen auftreten.

Die Intensivtherapie bedarf der kollegialen Zusammenarbeit mit vielen Disziplinen: den Mitbehandlern der operativen Abteilungen, den Vertretern der konservativen Fächer oder den vor allem konsiliarisch tätigen Kollegen der Neurologie, Psychiatrie, Dermatologie, Ophthalmologie oder Radiologie. Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit mit anderen Kliniken z.B. die dem Universitätsklinikum Jena oder der Zentralklinik Bad Berka GmbH, die über hochspezialisierte Möglichkeiten der Neuro- und Herzchirurgie verfügen.

Ausrüstung Anästhesie

Durch den Bereich Anästhesie werden folgende Fachabteilungen anästhesiologisch betreut:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie (inklusive Thoraxchirurgie)
- Unfallchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Urologie
- Orthopädie
- Gynäkologie
- Geburtshilfe
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Röntgendiagnostik (CT/MRT)
- Herzkatheterlabor
- Endoskopie (Gastroenterologie)

Die anästhesiologischen Leistungen werden in 10 Operationssälen, der Notfallambulanz, im Herzkatheterlabor, Kreißsaal sowie in der Endoskopieabteilung erbracht.

Neben nichtinvasiven Methoden kommt auch erweitertes invasives Monitoring zur Anwendung. Spezielle gefäßchirurgische Operationen werden mittels sensorisch evozierter Potentiale cerebral überwacht (Firma Viasys). Fiberoptische Intubationen und Platzieren von Doppellumentuben werden über einen mobilen bronchoskopischen Arbeitsplatz ermöglicht.

Am Anästhesie-Arbeitsplatz im OP wird derzeit noch ausschließlich manuell protokolliert. Im Gefolge des Gesundheitsstrukturgesetzes wurden die Anforderungen an die Dokumentation erweitert. Das betrifft medizinische und rechtliche Aspekte ebenso wie solche der Leistungserfassung, Qualitätssicherung, Ermittlungen zu Personal- und Materialeinsatz sowie der OP-Saal-Auslastung. Über das OP- und Anästhesie-Dokumentationssystem ORBIS wird die komplette Datenspeicherung und Auswertung ermöglicht. Unsere Anästhesieprotokolle werden außerdem über das Software-System MEDLINQ maschinell eingelesen, in einer Datenbank gespeichert und stehen so jederzeit für statistischen Auswertungen und Qualitätskontrollen zur Verfügung.

In unserer Klinik werden alle gegenwärtig gebräuchlichen Techniken der Allgemein- und der Regionalanästhesie durchgeführt. Rückenmarksnahe Kathetertechniken (PDA) werden in der Geburtshilfe bedarfsgerecht ohne zeitliche Limitierung angewendet.

Fast-Track-Chirurgie beinhaltet auch für uns das Anlegen von thorakalen Periduralkathetern zur Schmerztherapie und Sympathicolyse.

Das Spektrum der Altersverteilung unserer Patienten reicht vom Säuglingsalter bis in sehr hohe Altersklassen. Dabei ist zu bemerken, dass der Anteil zunehmend älterer Patienten mit der steigenden Anzahl komplizierter Eingriffe korreliert.

Im Aufwachraum stehen 9 Bettplätze mit komplettem Monitoring zur Verfügung. Die Patienten werden von 2 Anästhesieschwestern betreut.

Schmerztherapie

Die Klinik versorgt Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen. Klinische Schwerpunkte sind hierbei:

- Tumorschmerzen
- Postoperative Schmerztherapie
- Rückenschmerzen
- Kopf- und Gesichtsschmerzen, Migräne
- Zosterneuralgien, Postzosterneuralgien
- Phantomschmerz
- Nervenschmerzen wie z.B. Trigeminus Neuralgien

Akutschmerztherapie

Viele Patienten fürchten sich vor Schmerzen nach Operationen mehr als vor der eigentlichen Operation. Die Organisation der postoperativen Schmerztherapie ist daher ein Hauptanliegen der Schmerzambulanz.

Chronische Schmerztherapie

Patienten mit chronischen Schmerzen, die im Klinikum behandelt werden, können konsiliarisch dem Schmerzambulanzteam vorgestellt werden. In der Regel handelt es sich dabei um Schmerzen bei fortgeschrittenen Tumorleiden, schweren Durchblutungsstörungen, nach Unfällen sowie im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie in der orthopädischen Klinik. Gemeinsam mit den primär behandelnden Ärzten wird versucht, die Schmerzen auf ein akzeptables Maß zu senken. Der Patient wird dabei in seiner Gesamtheit und nicht unter dem Aspekt der Schmerzen gesehen.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie/ Intensivtherapie und Schmerztherapie Saalfeld

- **siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)**

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie/ Intensivtherapie und Schmerztherapie Saalfeld

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
- **Telefon (SA18)**

B-5.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie/Intensivtherapie und Schmerztherapie Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 184

B-5.6 Diagnosen nach ICD

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 1119 Patienten auf der Intensivstation behandelt. Die Differenz der Fallzahlen ergibt sich durch die Methodik der Fallzuordnung zu den Fachabteilungen, auf der der Patient die längste Zeit lag.

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	11	Herzschwäche
2	S06	10	Verletzung des Schädelinneren
3	C18	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	K56	8	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	I21	7	Akuter Herzinfarkt
6	K55	7	Krankheit der Blutgefäße des Darms
7	I26		Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
8	I70		Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
9	K57		Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	K70		Leberkrankheit durch Alkohol

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben.

B-5.7 Prozeduren nach OPS**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-931	590	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
2	8-919	434	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
3	8-980	431	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-930	365	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-831	317	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-910	288	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal
7	8-800	242	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-810	172	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
9	8-701	155	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
10	1-620	148	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Intensivmedizin:

Anzahl Maschinelle Beatmung über Maske oder Tubus	- 328 Patienten
Beatmungstage insgesamt	- 2066
Durchschnittliche Beatmungszeit je Patient	- 6,3 Tage
Dialysetage insgesamt	- 324
Intraaortale Ballonpumpe	- 20 Patienten
Tracheotomien	- 94

Anästhesietechniken:

Intubation	- 4733
Bronchoskopie	- 11
Tracheotomie	- 75
Maske	- 587
Larynxmaske	- 1805
Sauerstoffgabe	- 107
Regional epidural	- 462
Regional spinal	- 1114
Regional peripher	- 1723
Reg. Infiltrationsanästhesie	- 23
Analgosedierung	- 168

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eigenblutspende	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Frau Oberärztin Dr. med. Kathrin Rebstock, Telefon: 03671 54-1317
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Schmerztherapie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Frau Oberärztin Dr. med. Gabriele Itting, Telefon: 03671 54-1315</p> <p>Auf Überweisung von niedergelassenen Ärzten können Patienten mit chronischen Schmerzen in einer Sprechstunde vorgestellt werden. Die Diagnostik und Befunderhebung erfolgt mit Hilfe eines strukturierten Fragebogens, klinischer Untersuchungen sowie dem ausführlichen Patientengespräch. Vom Patienten mitgebrachte Befunde werden ebenfalls bei der Festlegung eines individuellen Therapieplanes für jeden Patienten berücksichtigt.</p> <p>Folgende Verfahren und Techniken der anästhesiologischen Schmerztherapie werden angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medikamentöse Therapie mit Analgetika und Co-Analgetika - Therapeutische Lokalanaästhesie - Ganglionäre lokale Opioidapplikation - Rückenmarksnahe Nervenblockaden - Kontinuierliche rückenmarksnahe Opioidapplikation - Neurolysen (z.B. G. Cöliakus Neurolyse) - Transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS) - Akupunktur
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Innerhalb dieser Fachabteilung wurden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutauflbereitungsgesät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (AA15)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Beatmungsgeräte der Firma Dräger
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Sonstige (AA00)**
- **Viking Quest (neurophysiologisches Messsystem) (AA00)**

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 15 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Transfusionsmedizin (AQ59)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt eine ärztliche Mitarbeiterin.

- **Intensivmedizin (ZF15)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 5 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine ärztliche Mitarbeiterin.
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
Über die Zusatzqualifikation „OP-Management“ verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Der Chefarzt, Herr Dr. med. Eberhard Köhler, ist zur vollen Weiterbildung im Gebiet Anästhesie (60 Monate) ermächtigt. Weiterhin bestehen Ermächtigungen im Gebiet spezielle anästhesiologische Intensivmedizin (12 Monate, Frau Oberärztin Dr. med. Annemarie Fischer) sowie im Gebiet spezielle Schmerztherapie (6 Monate, Frau Oberärztin Dr. med. Gabriele Itting).

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	61,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Über die Fachqualifikation verfügen 36 Mitarbeiter/innen.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 3 Mitarbeiter/innen.
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
Eine Mitarbeiterin verfügt über eine Zusatzqualifikation „OP-Management“.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-6 Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie

Die Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie umfasst sowohl an den Standorten Saalfeld und Rudolstadt als auch am Standort Pößneck je eine Abteilung.

Fachabteilung: Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. Wolfgang Christoph

Ansprechpartner: Sekretariat - Frau Carmen Lindner

Hausanschrift: Rainweg 68

Telefon: 03671 54-1304

Fax: 03671 54-1042

URL: www.thueringen-kliniken.de

E-Mail: radiologie@thueringen-kliniken.de



Oberärzte:

Univ.-Doz. Herr Dr. med. Gerd Reuther / Leitender Abteilungsarzt

Herr Dr. med. Reinhard Glaser

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/funktionsabteilungen/roentgenabt/start.htm

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie

- **Arteriographie (VR15)**
Digitale Subtraktions-Angiographie
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**
- **Interventionelle Radiologie (VR41)**
- **Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)**
Percutane transluminale Angioplastie (Digitale Subtraktionsangiographie und operativ)
- **Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)**
nur CT/LWS und Hüftgelenk
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**

- **Native Sonographie (VR02)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**
- **Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)**
- **Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)**
Interventionsradiologie (vaskulär/ nichtvaskulär)
- **Szintigraphie (VR18)**

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie

Trifft für dies Abteilung nicht zu.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie

Die Versorgung der Patienten wird in allen Fachabteilungen der Thüringen-Klinik Saalfeld-Rudolstadt gewährleistet, es gilt das nicht-medizinische Serviceangebot der jeweiligen Fachabteilung.

B-6.5 Fallzahlen der Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie

Die genannte Fallzahl von 15165 bezieht sich auf die stationär behandelten Patienten und lässt keine Rückschlüsse auf die 2008 erbrachten Leistungsmengen zu. Insgesamt wurde 34.733 radiologische Untersuchungen im Jahr 2008 durchgeführt. Diese Fallzahl beinhaltet sowohl ambulant als auch stationär erbrachte Leistungen. Diese teilen sich wie folgt auf:

1. Konventionelle Röntgendiagnostik	22.670 Patienten	44.842 Fälle
2. Computertomographie (CT)	5.658 Patienten	8.135 Fälle
3. Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT)	3.709 Patienten	4.394 Fälle
4. Nuklearmedizinische Diagnostik	1.031 Patienten	1.831 Fälle
5. Mammographie	521 Patienten	573 Fälle
6. Durchleuchtung	678 Patienten	752 Fälle
7. Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)	256 Patienten	1.001 Fälle
8. Interventionsradiologie		
8.1 CT-gestützt (Diagnostik / Intervention)	130 Patienten	155 Fälle
8.2 Gefäße (Lyse, Ballon, Stent, Stentgraft)	80 Patienten	109 Fälle

Vollstationäre Fallzahl: 15165

B-6.6 Diagnosen nach ICD

Die Radiologie erbringt als Funktionsabteilung Leistungen für die einzelnen Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken. Aus diesem Grund werden der Radiologie keine Hauptdiagnosen zugeordnet.

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Angaben.

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben.

B-6.7 Prozeduren nach OPS**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2714	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-24x	2381	Andere spezielle Verfahren mithilfe der Computertomographie (CT)
3	3-023	2137	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
4	3-225	1270	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	3-226	887	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
6	3-207	774	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
7	3-800	694	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	3-022	643	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
9	3-222	609	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	3-206	563	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
11	3-02c	519	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
12	3-802	462	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
13	3-841	359	Kernspintomographie (MRT) des Wirbelkanals mit Kontrastmittel
14	3-607	332	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
15	3-202	245	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
16	3-843	205	Kernspintomographie (MRT) der Gallenwege und Ausführungswege der Bauchspeicheldrüse mit Kontrastmittel
17	3-205	197	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
18	3-825	174	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
19	3-990	165	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
20	3-848	159	Mit einem Kernspintomographen (MRT) simulierte Darstellung der Blutgefäße

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Interventionsradiologie

Vaskuläre Intervention: Ballon-Dilatation, Lyse, Stent sowie Therapie der abdominellen Aortenaneurysmen (selbstexpandierende Gefäßprothesen) // intraoperative Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie (Stentgraft) und der Abteilung Angiologie/ Diabetes

Weiterentwicklung der nichtvaskulären diagnostischen und therapeutischen Intervention, schwerpunktmäßig CT- und Sonographie-unterstützte Maßnahmen

Spezialisierte Diagnostik:

- Mamma (präoperative Markierung / Präparat Radiographie)
- Pädiatrie / Neonatologie
- CT-Gestützte Punktionen

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologische Ermächtigungssprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Wolfgang Christoph Telefon: 03671 54-1290
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)

Kooperation mit der Radiologischen Praxis Frau Dr. med. Ramona Themel	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Radiologische Praxis Frau Dr. med. Ramona Themel Telefon: 03671 54-1600 Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 08.00 - 16.00 Uhr Dienstag 08.00 - 17.00 Uhr Mittwoch und Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Innerhalb dieser Fachabteilung wurden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)**
Schichtbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Sonstige (AA00)**
Nuklearmedizinische Diagnostik:
 - Schilddrüsenkamera
 - Gammakamera (Multi-SPECT)

Speicherfoliensystem (anstelle Röntgenfilm/Filmkassette):

 - Filmdigitalisierer

EDV:

 - Radiologie-Information-System (RIS)
 - Picture Archiving and Communication-System (PACS)
 - Telekommunikation (Teleradiologie in Vorbereitung)
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)**
Chefarzt Dr. med. Wolfgang Christoph verfügt über die Facharztqualifikationen Mammographie und Nuklearmedizin.
- **Radiologie (AQ54)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Magnetresonanztomographie (ZF23)**
Über diese Zusatzweiterbildung verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**
Über diese Zusatzweiterbildung verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Der Chefarzt, Herr Dr. med. Wolfgang Christoph, ist zur Weiterbildung im Fachgebiet Radiologie (60 Monate) ermächtigt.

Herr Dr. med. Gerd Reuther ist als Privatdozent an der Universität Wien im Fachgebiet Radiologie tätig.

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre	Eingesetzt als Funktionsschwestern für die Digitale Subtraktionsangiografie bzw. Intervention sowie für organisatorische Arbeiten und Assistenz in der Radiologie.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)**
25 Mitarbeiterinnen verfügen über den Abschluss als Medizin-Technischer-Radiologie-Assistent
Des weiteren ist ein Mitarbeiter mit dem Abschluss "Diplom Ingenieur für Medizintechnik" in der Klinik für diagnostische Radiologie und Interventionsradiologie tätig.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Sonstige (SP00)**
Eine Fachkraft für Mammografiediagnostik
Eine Fachkraft für Ultraschall diagnostik
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
2 Arzthelferinnen

B-7 Klinik für Geriatrie Rudolstadt

B-7.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Geriatrie Rudolstadt

Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie Rudolstadt
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Dr. med. Burkhard Braun
Ansprechpartner:	Sekretariat - Frau Maritta Schultz
Hausanschrift:	Hugo Trinkler Straße 2-4
Telefon:	03672 456-4401
Fax:	03672 456-4403
URL:	www.thueringen-kliniken.de
E-Mail:	geriatrie@thueringen-kliniken.de



Oberärztinnen:
 Frau Dr. med. Renate Müller
 Frau Dipl.-Med. Ute Schoen

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/rudolstadt/fachbereiche/geriatrie/indexger.htm

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Geriatrie Rudolstadt

Die Klinik für Geriatrie ist eine eigenständige Abteilung mit 75 Betten und 10 Tagesklinikplätzen, spezialisiert auf die medizinisch-therapeutische Behandlung von Patienten im höheren Lebensalter. Durch altersbedingte Leistungsminderungen und Einschränkungen äußern sich Krankheiten im Alter nicht selten mit anderen Symptomen, die Heilungsprozesse dauern länger. Zudem liegen häufig mehrere chronische Erkrankungen gleichzeitig vor (sog. Multimorbidität).

Vermeehrt haben Erkrankungen psychische und soziale Ursachen und Folgen. Sie sind oft mit Einbußen der Bewegungsfähigkeit, aber auch der Sinneswahrnehmung verbunden. Es droht der Verlust der Selbständigkeit und Mobilität mit der Folge der Hilfs- und Pflegebedürftigkeit.

Das geriatrische Behandlungskonzept konzentriert sich deshalb vor allem auf die Förderung der Funktionen und Fertigkeiten sowie auf die soziale Wiedereingliederung eines Menschen trotz fort-dauernder Schädigungen oder Behinderungen.

Die Ziele der geriatrischen Therapie:

Erhaltung oder Wiedergewinnung der Selbständigkeit im Alltag

Vermeidung oder Verminderung von Pflegebedürftigkeit, Förderung verbliebener Fähigkeiten
 bedarfsgerechter Einsatz von Hilfsmitteln

Rückkehr in die eigene Wohnung oder Vermittlung geeigneter Wohn- und Pflegemöglichkeiten

Die Geriatrische Tagesklinik behandelt auf der Grundlage des geriatrischen Therapiekonzeptes Patienten, die einer vollstationären Behandlung noch nicht oder nicht mehr bedürfen und bei denen gleichzeitig eine ausschließlich ambulante Diagnostik und Therapie nicht ausreichend ist, gewährleistet das gleiche diagnostische und therapeutische Leistungsspektrum einer vollstationären Behandlung, setzt aber eine gesicherte Versorgung zu Hause außerhalb der Kliniköffnungszeiten und die Transportfähigkeit der Patienten voraus. Eine Aufnahme in die Geriatrische Tagesklinik ist sowohl als Direkteinweisung durch den ambulant behandelnden Arzt als auch bei Bedarf im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung möglich.

- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Geriatrie Rudolstadt

- siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Geriatrie Rudolstadt

- Balkon/Terrasse (SA12)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Fernsehraum (SA04)
- Kühlschrank (SA16)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Wäscheservice (SA38)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

B-7.5 Fallzahlen der Klinik für Geriatrie Rudolstadt

Vollstationäre Fallzahl: 1066
 Teilstationäre Fallzahl: 130

B-7.6 Diagnosen nach ICD**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	170	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	S72	170	Knochenbruch des Oberschenkels
3	M62	123	Sonstige Muskelkrankheit
4	M96	99	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
5	I50	36	Herzschwäche
6	S42	29	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
7	M16	25	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	T84	24	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	M17	22	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
10	S32	21	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben.

B-7.7 Prozeduren nach OPS**B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	1094	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
2	8-550	973	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
3	9-320	199	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
4	1-901	146	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	9-404	114	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie
6	1-632	69	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	1-610	23	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
8	8-390	21	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
9	1-207	17	Messung der Gehirnströme - EEG
10	8-191	17	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
11	9-500	13	Patientenschulung
12	8-561	12	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-200	449	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-205	33	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
3-206	32	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
8-190	8	Spezielle Verbandstechnik

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ergotherapie-Zentrum Rudolstadt	
Ambulanzart	Ambulanz für Ergotherapie (AM00)
Kommentar	<p>Funktionelle Behandlungstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> · Hirnleistungstraining / kognitive Therapien am PC (Stengel, Cogpack, Rehacom) · Handwerkliche, gestalterische, spielerische Methoden · Wahrnehmungstraining (FoTT, Aromatherapie) · Training zur Verbesserung des Lernverhaltens und der Grundarbeitsfähigkeit · Alltagsorientierungstraining (AOT) · Entspannungstechniken zur Stressbewältigung (Jacobsen, Aromatherapie) · Maßnahmen zur taktilen Sensibilisierung und Desensibilisierung · Einhändertraining, Selbsthilfetraining, Versorgung mit Alltagshilfen

Qualitätsbericht 2008

	<ul style="list-style-type: none"> · Gelenkschutzberatung · Arbeitsplatzberatung · Beratung zur Integration ins häusliche, berufliche und soziale Umfeld · Beratung und Anleitung der Angehörigen <p>Unsere zusätzlichen Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Selbsthilfetraining · Hilfsmitteltraining und Versorgung mit Alltagshilfen · Gelenkschutztraining und Beratung <p>Leiterin: Frau Cornelia Becker-Lattich Telefon: 03672 456-4800</p>
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Künftig wird in der Ergo- sowie in der Physiotherapieambulanz die Methode des Biofeedback zum Einsatz kommen. Weitere Erläuterungen zur Physiotherapieambulanz finden Sie unter den Gliederungspunkten A-8 und A-9.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Innerhalb dieser Fachabteilung wurden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter/innen.

- **Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Diabetologie (ZF07)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Geriatric (ZF09)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 4 ärztliche Mitarbeiter/innen.

Der Chefarzt der Klinik, Herr Dr. med. Burkhard Braun, ist zur Weiterbildung (24 Monate) im Gebiet Innere Medizin und Klinische Geriatrie ermächtigt. Des Weiteren ist er als Dozent für die Weiterbildung zur Fachpflegekraft für Geriatrie und Gerontopsychiatrie tätig.

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	45,0	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 5 Mitarbeiterinnen.
- **Geriatric (ZP07)**
Über diese Fachweiterbildung verfügt eine Mitarbeiterin.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-8 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld

B-8.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld

Fachabteilung: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. Dietrich Hager

Ansprechpartner: Sekretariat - Frau Kathrin Wagner

Hausanschrift: Rainweg 68

Telefon: 03671 54-1460

Fax: 03671 54-1488

URL: www.thueringen-kliniken.de

E-Mail:



Oberärzte:

Frau Dipl.-Med. Martina Baum

Herr Dr. med. Frank Dietzel

Herr Dipl.-Med. Jürgen Hebenstreit

Herr Dr. med. Dirk Wagner (seit 2009)

e-Mail:

frauen@thueringen-kliniken.de

kreisssaal@thueringen-kliniken.de

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/frauenklinik/indexfk.htm

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe verfügt zur Behandlung der jährlich ca. 2900 Patientinnen über 45 Betten auf der Gynäkologisch-operativen Station (29) und der Integrativen Wochenstation (16). Zusätzlich stehen der Wochenstation 16 Neugeborenen-Betten im Rooming-in-System zur Verfügung. Die Betreuung der Neugeborenen wird in enger Kooperation mit der Neonatologischen Abteilung unserer zum Klinikum gehörenden Kinderklinik durchgeführt. Unsere Patientinnen sind auf den Stationen in modernen 1 bis 3 Bett-Zimmern untergebracht. Im Geburtensaal werden unsere Schwangeren in 3 Entbindungsräumen und dem Vorwehenzimmer betreut. Unsere im Bereitschaftsdienst im Klinikum anwesenden Ärzte gewährleisten die zeitnahe Versorgung akuter Erkrankungen und Notfälle unseres Fachgebiets rund um die Uhr.

Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen und Schwangere können nach Anmeldung auf die jeweiligen Stationen und den Geburtensaal, in dringenden Fällen auch direkt, eingewiesen werden. Im Bedarfsfall ist eine ambulante Konsultation in unserer gynäkologischen Ambulanz möglich.

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
Einschließlich drohender Frühgeburt ab der 29. Schwangerschaftswoche
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**

- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
Operative Behandlung des Mamma-Karzinom brusterhaltend oder radikal, ggf. kombiniert mit plastischen Operationsverfahren der Brustrekonstruktion, Sentinel-Node-Biopsie, axilläre Lymphonodektomie bis Level III
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
Ggf. mit diagnostischer Laparoskopie
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
Ultraschallassistierte Feinnadelpunktion oder Stanzbiopsie, ggf. auch Exstirpation.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**
Drahtmarkierte Exstirpation nonpalpabler Herdbefunde mit Präparatemammographie oder Präparatesonographie.
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
 - Diagnostische Endoskopien
 - Operative Endoskopien
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
Bevorzugt vaginale Hysterektomie oder LAVH bei benignen Erkrankungen der Gebärmutter.
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
Urogynäkologische Diagnostik und Therapie
 - Operative Behandlung der Beckenbodeninsuffizienz der Frau
 - Behandlung der weiblichen Harninkontinenz
 Urodynamik, Zystoskopie, konservative Therapie, vaginale und abdominale Operation der Senkung, ggf. unter Einsatz alloplastischer Materialien (Meesh, Bänder), vaginale und abdominale Operation der Inkontinenz (Kolposuspensionen, TVT =Tension-free Vaginal Tape / spannungsfreies Vaginalband, TVT-O = Op-Methode).
- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**
Plastische Operationen, Aufbauplastik mit körpereigenem Gewebe oder Implantat, Reduktionsplastiken, primäre und sekundäre Brustrekonstruktion nach Ablatio mammae.
- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**
Sonographie, Duplexsonographie, Amnionzentse
- **Spezialsprechstunde (VG15)**
Urodynamik- und Brustsprechstunde

Geburtshilfliche Abteilung im Überblick: ca. 860 Geburten pro Jahr

Präpartale Betreuung:

- Behandlung von Risikoschwangeren und Frühgeburten (Perinatalzentrum Level II)
- Monatliche Informationsabende für werdende Mütter (jeweils 1. und 3. Montag im Monat)
- Kreißsaalführungen
- Geburtsvorbereitungskurse

Anästhesiemethoden während der Geburt:

- Akupunktur
- Homöopathie
- Schmerzmittel
- Periduralanästhesie
- Spinalanästhesie

Angebote:

- Infoabend des Chefarztes (Rund um die Geburt)
- Geburtsvorbereitungskurs
- Geschwisterkurs
- Säuglingspflege
- Babymassage
- Schwangerenschwimmen
- Babyschwimmen
- Natürliche Familienplanung
- Nachsorge (Hebammenbetreuung)
- Babygalerie - das erste Foto vom Nachwuchs!
- Geburt:
- Wassergeburt
- Alternative Gebärhaltung
- Ambulante Geburt
- Nabelschnurblutabnahme zur Einlagerung und Nabelschnurblutspende
- Periduralanästhesie zur normalen Geburt
- Sanfte Schnittentbindung (Misgav-Ladach)
- Anwesenheit von werdenden Vätern und anderen Angehörigen zur Geburt möglich

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld

- siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Fernsehraum (SA04)
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rooming-in (SA07)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kühlschrank (SA16)

- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)

B-8.5 Fallzahlen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 2881

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	414	Neugeborene
2	C50	200	Brustkrebs
3	O68	175	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefährdenzustand des Kindes
4	O70	160	Dammriss während der Geburt
5	D25	138	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	P08	101	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
7	O80	83	Normale Geburt eines Kindes
8	O42	78	Vorzeitiger Blasensprung
9	O71	71	Sonstige Verletzung während der Geburt
10	O60	66	Vorzeitige Wehen und Entbindung

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben.

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	725	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	385	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	1-208	373	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale) - Hörtest beim Neugeborenen
4	5-738	244	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-683	220	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	9-261	220	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	8-919	201	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-690	179	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
9	8-542	152	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
10	9-260	149	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
11	5-741	132	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
12	5-704	131	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
13	5-870	108	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
14	1-672	95	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
15	5-653	93	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
16	5-401	84	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße (Wächterlymphknoten)
17	5-469	74	Sonstige Operation am Darm
18	1-242	71	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
19	8-800	70	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
20	5-657	67	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-685	34	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
5-744	6	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische und geburtshilfliche Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Dietrich Hager, Telefon: 03671 54-1460 Chefarztsprechstunde: Montag 08.00 - 12.00 Uhr Geburtshilfliche Sprechstunde: Montag 12.00 - 15.00 Uhr, Freitag 12.30 - 15.00 Uhr ambulante Sprechstunde: Dienstag und Mittwoch 09.00 - 14.30 Uhr Urogynäkologische Sprechstunde: Donnerstag 12.00 - 15.00 Uhr

Qualitätsbericht 2008

Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/frauenklinik/sprechstunden.htm

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	313	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	187	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-751	70	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	5-671	38	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-472	26	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
6	5-870	25	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-681	24	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
8	1-502	16	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
9	5-663	10	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
10	5-691	10	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

- **Sonstige (AA00)**
gamma-Finder zur Sentinel-Lymphonodektomie
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Laser (AA20)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 6 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
Über diese Zusatzweiterbildung verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Der Chefarzt, Herr Dr. med. Dietrich Hager, ist als Dozent für Seminare von PJ-Studenten im Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe tätig. Er verfügt über die Weiterbildungsermächtigung im

Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe für 60 Monate und im Fachgebiet spezielle gynäkologische Onkologie für 36 Monate.

Herr Chefarzt Dr. med. Dietrich Hager, Herr Oberarzt Dr. med. Frank Dietzel, Oberarzt Dipl.-Med. Jürgen Hebenstreit sind als Dozenten für die Medizinische Fachschule Saalfeld für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe tätig.

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 2 Mitarbeiterinnen.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.
- **Sonstige Zusatzqualifikationen (ZP00)**
Über die Zusatzqualifikation zur Study Nurse (Studienschwester) verfügt eine Mitarbeiterin.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen alle Hebammen.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-9 Klinik für Innere Medizin Rudolstadt

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Innere Medizin Rudolstadt

Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin Rudolstadt
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr PD Dr. med. habil. Friedrich Meier, leitender Chefarzt am Standort Rudolstadt
Ansprechpartner:	Sekretariat - Frau Ramona Pohl
Hausanschrift:	Hugo Trinckler Straße 2-4 07407 Rudolstadt
Telefon:	03672 456-4201
Fax:	03672 456-4209
URL:	www.thueringen-kliniken.de
E-Mail:	Innere_RU@thueringen-kliniken.de



Oberärzte:
Herr Dr. med. Frank Huck
Frau Dr. med. Evelyn Schmidt
Frau Dr. med. Sibylle Segel
Herr Dr. med. Rumen Tjuljumbow
Herr Dr. med. Kai Wagner (seit 2009)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/rudolstadt/fachbereiche/medizinischeklinik_ru/indexmk.htm

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin Rudolstadt

Die Klinik für Innere Medizin Rudolstadt besitzt 90 Betten, eine Station mit fünf Betten ist allein der Internistischen Intensivmedizin zugeordnet. An eine speziell geschaffene Aufnahmestation bindet sich eine 24-Stunden-Notfallambulanz zur Behandlung aller internistischer Notfälle.

Die Klinik für Innere Medizin verfügt über ein sehr breites Spektrum von diagnostischen und therapeutischen Verfahren und ist damit in der Lage, alle Erkrankungen auf ihrem Fachgebiet erfolgreich zu behandeln.

Die mit modernsten Geräten ausgestattete Funktionsabteilung enthält eine Endoskopieabteilung (Magen-Darm- und Lungenspiegelungen), Ultraschallgeräte für alle Körperregionen sowie spezielle Technik zur Herz- und Lungenfunktionsdiagnostik. Außerdem verfügt sie über umfangreiche Möglichkeiten zur interventionellen Endoskopie (Polypenabtragungen, Stillung von Magen-Darm-Blutungen, Behandlung von Gallengangserkrankungen auf endoskopischem Gebiet, so genannte ERCP).

Die im Krankenhaus untergebrachte Klinik für Radiologie ermöglicht neben den konventionellen Röntgen-Aufnahmen auch Untersuchungen mit einem modernen Computertomographen (CT).

Viel Technik bedeutet noch nicht gute Medizin. Entsprechend unseres seit Jahren praktizierten Leitbildes „moderne und erfolgreiche Medizin mit menschlichem Gesicht“ bemühen sich Ärzte und Schwestern auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche der Patienten einzugehen und damit einen nicht unwesentlichen Baustein für ihre Genesung hinzuzufügen.

- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Diabetologie (zertifiziert für DMP – „Disease Management Programm I“ und „Disease Management Programm II“) / Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen, Spezialstation Diabetologie, Diabeteschulungen, Diabetisches Fußsyndrom in enger Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgischen Klinik.
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
Schlaganfallzentrum - Stroke unit: Intensivtherapie und Spezialstation zur Diagnostik und Therapie des Schlaganfalles (einschließlich Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Neuropsychologie, Sozialdienst)
Multidisziplinäre Teamarbeit in Verbindung mit der Klinik für Geriatrie und der Radiologischen Klinik.
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
Koronare Herzkrankheit (Durchblutungsstörungen) einschließlich Myokardinfarkt (Herzinfarkt)
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
Herz-Kreislaufferkrankungen, angeborene und erworbene Vitien des Herzens (Herzklappenfehler), Entzündungen des Herzens, Herzrhythmusstörungen.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
Diagnostik und Therapie von arteriellen und venösen Gefäßkrankheiten (z. B. Schaufensterkrankheit, Venenthrombosen, u. a.) in enger Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgischen Klinik.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
Refluxkrankheit
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür
Blutungen im oberen und unteren Magen-Darm-Trakt
Entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn / Colitis ulcerosa)
Spezielle Verfahren zur Erkennung und Behandlung von Tumoren im Frühstadium (Magen- und Dickdarntumore)
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
Gallensteinleiden, Lebererkrankungen und Bauchspeicheldrüsenentzündungen.
Spezielle Verfahren zur Erkennung und Behandlung von Tumoren im Frühstadium (z.B. Bauchspeicheldrüsentumore etc.).
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Kleines Schlaflabor.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
Breites Spektrum internistischer Notfallkrankungen mit mehreren Beatmungsplätzen.
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin Rudolstadt

- siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Innere Medizin Rudolstadt

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kühlschrank (SA16)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin Rudolstadt

Vollstationäre Fallzahl: 3801

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	312	Herzschwäche
2	I63	217	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	E11	205	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	G45	170	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
5	J18	136	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	K52	130	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	I10	117	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
8	G40	112	Anfallsleiden - Epilepsie
9	K29	107	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	I48	106	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I61	33	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
E10	16	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
I62	9	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	955	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	9-401	680	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
3	1-440	581	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	8-390	454	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	1-650	315	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	8-980	301	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	1-710	275	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8	8-930	246	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	9-320	243	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	8-800	234	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	8-561	219	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
12	8-831	178	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	8-931	165	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
14	1-444	153	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-052	117	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Herr Chefarzt PD Dr. med. Frieder Meier, Telefon: 03672 456-4201
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankh. (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	149	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	92	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-492	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
4	1-440	36	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	5-452	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
6	5-469		Sonstige Operation am Darm

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Schlaflabor (AA28)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 9 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Diabetologie (ZF07)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Intensivmedizin (ZF15)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 2 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Kardiologie (AQ00)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Der Chefarzt, Herr PD Dr. med. habil Friedrich Meier, ist zur Weiterbildung (Weiterbildungsordnung von 1994) für die volle Ausbildungszeit (66 Monate Innere Medizin und 6 Monate nichtspezielle Internistische Intensivmedizin), nach der neuen Weiterbildungsordnung (2005) für die volle Ausbildungszeit (36 Monate stationäre internistische Patientenversorgung, 36 Monate Innere Medizin), für die fakultative Weiterbildung in „Spezieller Internistischer Intensivmedizin“ (24 Monate) sowie für die Fachkunde „Internistische Röntgendiagnostik“ (12 Monate) ermächtigt.

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
Über diese Fachqualifikation verfügen 2 Mitarbeiter/innen.
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 4 Mitarbeiter/innen.
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
Über diese Fachqualifikation verfügen 2 Mitarbeiter/innen.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 3 Mitarbeiter/innen.
- **Sonstige Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss (PQ00)**
Über die Fachqualifikation zur „Stroke Nurse“ (Betreuung von Patienten nach Schlaganfall) verfügt eine Mitarbeiterin.

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-10 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. Lutz Hempel

Ansprechpartner: Sekretariat - Frau Grit Pyschik

Hausanschrift: Rainweg 68

Telefon: 03671 54-1235

Fax: 03671 54-1242

URL: www.thueringen-kliniken.de

E-Mail: kinder@thueringen-kliniken.de



Leitender Abteilungsarzt - Neonatologie:
 Herr Dr. med. Dirk Wetzel
 Oberärztin:
 Frau Andrea Lahmeyer-Birk (Kinderkardiologin)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/kinderklinik/indexkin.htm

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Thüringen-Klinik verfügt über 40 Betten, die auf 2 Stationen verteilt sind. Es wird das komplette Spektrum der Kinder- und Jugendmedizin außer Onkologie abgedeckt.

Station Kinder- und Jugendmedizin: Allgemeinpädiatrische Station für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 18 Jahre.

Station Neonatologie / Intensivmedizin: Früh- und Neugeborene - Neonatologische Intensivmedizin mit Neugeborenen-Intensiv-Abholdienst (24h), Perinatalzentrum Level II

Neben den Patienten mit für das Kindesalter typischen Krankheiten werden in der Kinderklinik auch alle Kinder mit operationspflichtigen Erkrankungen interdisziplinär behandelt.

Die Mitaufnahme eines Elternteiles ist erwünscht und im Regelfalle auch möglich.

Darüber hinaus ist die Betreuung der Kinder durch eine Kindergärtnerin sowohl am Bett, als auch in den stationseigenen Spielzimmern gewährleistet.

Spezielle Arbeitsgebiete:

- Bronchopulmonologie und Fachambulanz (Herr Robert Kästner)
- Diabetologie/Endokrinologie und Fachambulanz (Herr Chefarzt Dr. med. Lutz Hempel)
- Hämostaseologie einschließlich Thrombophiliediagnostik und Hämophiliezentrum in Zusammenarbeit mit dem MVZ der Thüringen-Kliniken in Pößneck (Herr Prof. Dr. med. Bernhard Maak),
- Kinderkardiologie - komplette nichtinvasive Diagnostik und Fachambulanz (Frau Andrea Lahmeyer-Birk)
- Rheumatologie und Fachambulanz (Herr Chefarzt Dr. med. Lutz Hempel)
- Gastroenterologie und Fachambulanz (Herr Chefarzt Dr. med. Lutz Hempel)
- Spezielle infektologische, immunologische Probleme (Herr Chefarzt Dr. med. Lutz Hempel)

- Neuropädiatrie (EEG-Abteilung)
- Ambulante Betreuung in Zusammenarbeit mit Frau Heidrun Rühling und Frau Susanne Weidhaas (MVZ der Thüringen-Kliniken in Rudolstadt) mit Frau Dr. med. Sabine Münnich (MVZ der Thüringen-Kliniken in Saalfeld) mit Herr Prof. Dr. med. Bernhard Maak (MVZ der Thüringen-Kliniken in Pößneck).

-
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)**
Einzelne Patienten zur Verlaufskontrolle in Zusammenarbeit mit Transplantationszentren.
 - **Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)**
Wird durchgeführt.
 - **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)**
Vollständige Diagnostik und Therapie Frühgeborener und kranker Neugeborener im Rahmen der Möglichkeiten eines Perinatalzentrum Level II.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**
Stationär und ambulant (Ermächtigungssprechstunde).
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)**
Stationär und ambulant (Ermächtigungssprechstunde).
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)**
Im Rahmen der stationären Behandlung.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**
Im Rahmen der stationären Behandlung.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)**
Stationär und ambulant (Ermächtigungssprechstunde).
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)**
Stationär und ambulant (Ermächtigungssprechstunde).
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)**
Stationär und ambulant (Ermächtigungssprechstunde).
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)**
Im Rahmen der stationären Behandlung, ambulante Therapie in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Rühling oder SPZ Jena/Erfurt.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)**
Wird durchgeführt; Stoffwechselforschung Stufe 2 im Rahmen einer internen Regelung in Thüringen.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)**
Nur Diagnostik; ambulante Therapie in Zusammenarbeit mit den SPZ Jena und Erfurt.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**
Stationäre Versorgung in Zusammenarbeit mit der Universitäts-Kinderklinik Jena.
 - **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)**
Stationär und ambulant (Ermächtigungssprechstunde).

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)**
Stoffwechselzentrum Stufe 2 im Rahmen einer internen Regelung in Thüringen; Mitbetreuung einzelner schwerer Stoffwechselerkrankungen durch die Kinderklinik der Friedrich-Schiller-Universität Jena.
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)**
Stationär und ambulant (Ermächtigungssprechstunde).
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)**
Stationär und ambulant (Ermächtigungssprechstunde).
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)**
Im Rahmen der stationären Diagnostik.
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)**
Nur Initialdiagnostik bei Verdacht; Therapie-Protokoll-entsprechende vollständige Diagnostik und Therapie in Jena oder Erfurt.
- **Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)**
Ausschluss organischer Ursachen bei Verdacht auf psychosomatische Erkrankungen, Diagnostik und psychotherapeutische Initialbehandlung durch Herrn Andreas Swoboda (Kinder- und Jugend -Psychotherapeut).
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**
Wird durchgeführt.
- **Kindertraumatologie (VK19)**
Interdisziplinäre Behandlung zusammen mit der Klinik für Unfallchirurgie und der Klinik für Orthopädie unter dem Dach der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**
Erfolgt teilweise in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie / Intensivmedizin.
- **Neugeborenencreening (VK25)**
Erweitertes NG-Screening aller Neugeborenen, endokrinologische Diagnostik und Therapie im Rahmen einer Ermächtigungssprechstunde.
- **Pädiatrische Psychologie (VK28)**
Konsiliarische psychologische Diagnostik in Zusammenarbeit mit Herrn Andreas Swoboda (Kinder- und Jugend -Psychotherapeut).
- **Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)**
Perinatalzentrum Level 2; perinatologisches Konsil
- **Sonstige im Bereich Pädiatrie (VK00)**
Neonatologische Intensivmedizin mit Neugeborenen-Intensiv-Abholdienst (24h) -> Telefon: 03671 54-1240.
- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**
Versorgung von Zwillingen und Drillingen.

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld

- **siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)**

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld

- Fernsehraum (SA04)
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kühlschrank (SA16)

Die Mitaufnahme eines Elternteiles ist im Regelfall möglich. Darüber hinaus ist die Betreuung der Kinder durch eine Kindergärtnerin sowohl am Bett, als auch in den stationseigenen Spielzimmern gewährleistet.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 1479

Im Jahr 2008 wurden von der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin insgesamt 1878 Kinder betreut. Davon 1615 Kinder auf der Station "Kinder - und Jugendmedizin" aber auch gleichzeitig interdisziplinär. Auf der Neonatologischen Station wurden davon 233 Kinder betreut und auf der Wochenstation 30 pädiatrische Patienten.

(Die Differenz zu der oben genannten Vollstationären Fallzahl kommt dadurch zustande, dass auch Kinder auf anderen Stationen der Thüringen-Klinik behandelt wurden und somit für diese entsprechende Fachabteilung zählten).

Es wurden 649 Begleitpersonen aufgenommen.

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A08	149	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
2	A09	144	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
3	S06	77	Verletzung des Schädelinneren
4	P07	54	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
5	J20	50	Akute Bronchitis
6	J03	40	Akute Mandelentzündung
7	J18	37	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	G40	25	Anfallsleiden - Epilepsie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9	K52	23	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
10	P39	23	Sonstige ansteckende Krankheit, die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	264	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	225	Messung der Gehirnströme - EEG
3	9-262	171	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	8-010	138	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
5	3-800	97	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	8-811	69	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
7	1-208	48	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8	8-560	45	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
9	1-204	34	Untersuchung der Hirnwasserräume
10	1-632	32	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Weitere spezielle Untersuchungsmethoden:

- Spiegelung des gesamten Dickdarms und des terminalen Ileum
- Schlaflabor
- Gelenkpunktion (Kniegelenke, Hüftgelenke)
- Schweißtest
- H₂ - Atemgasteste (Laktose, Fruktose)
- Lungenfunktionsprüfung (Bodyplethysmographie)

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Kinder- und Jugendmedizin	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Lutz Hempel Telefon: 03671 54-1530
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)

Fachambulanz Bronchopulmonologie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Robert Kästner (Facharzt), Telefon: 03671 54-1530
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)

Fachambulanz Kinderkardiologie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Frau Oberärztin Andrea Lahmeyer-Birk Sprechstunde: Montag 13.00 - 17.00 Uhr Dienstag 10.00 - 12.30 Uhr Donnerstag 13.00 - 17.00 Uhr Telefon: 03671 54-1530
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Innerhalb dieser Fachabteilung wurden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Audiometrie-Labor (AA02)**
Hörtestlabor
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
Stoßwellen-Steinzerstörung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Schlaflabor (AA28)**
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 5 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (AQ34)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt eine ärztliche Mitarbeiterin.
- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 2 ärztliche Mitarbeiter.
- **Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (ZF16)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Kinder-Rheumatologie (ZF21)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Sonstige Facharztqualifikation (AQ00)**
Über die Facharztqualifikation "Infektologie" verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Herr Chefarzt Dr. med. Lutz Hempel erhielt den Lehrauftrag der Friedrich-Schiller-Universität Jena als verantwortlicher Ausbildungsleiter zur Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr im Fach Kinder- und Jugendmedizin. Er ist zur vollen Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin ermächtigt.

Des Weiteren ist er als Honorar Dozent im Rahmen des Projektes „Anpassungsjahr für Ärzte aus den GUS Staaten“ und als Dozent für die Medizinische Fachschule Saalfeld für das Fach Kinder- und Jugendmedizin tätig.

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	28,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 3 Mitarbeiterinnen.
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**
Über diese Fachqualifikation verfügen 3 Mitarbeiterinnen der neonatologischen Station.
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
Über die Zusatzqualifikation "Ernährungsberatung bei Diabestes mellitus" verfügt eine Mitarbeiterin der Station Kinder- und Jugendmedizin.
- **Kinästhetik (ZP08)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen alle Mitarbeiterinnen der neonatologischen Station.

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin (SP52)**
- **Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement (SP35)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Erzieher und Erzieherin (SP06)**
- **Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)**
- **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP48)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-11 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld

B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin der Thüringen-Kliniken Saalfeld-Rudolstadt GmbH befindet sich am Standort Saalfeld und nimmt die Pflichtversorgung für den gesamten Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wahr. Als besonders vorteilhaft erweisen sich die gegebenen Möglichkeiten einerseits zur wohnortnahen Behandlung der Patienten, andererseits zur engen Kooperation mit den somatischen Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken, durch welche z.B. die Therapie multimorbider Patienten deutlich verbessert wird.

Die Thüringen-Kliniken Saalfeld-Rudolstadt GmbH hat die Funktion eines Lehrkrankenhauses des Universitätsklinikums Jena. Die konkreten Lehraufgaben der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin umfassen einerseits die Einbindung in die Ausbildung von Medizinstudenten, andererseits bestehen Kooperationen mit der Klinik für Psychiatrie der Friedrich-Schiller-Universität Jena in einer Reihe von wissenschaftlichen Projekten.

Fachabteilung:	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Dr. med. Thomas Sobanski
Ansprechpartner:	Sekretariat - Monika Theiler
Hausanschrift:	Rainweg 68
Telefon:	03671 54-1750
Fax:	03671 54-1759
URL:	www.thueringen-kliniken.de
E-Mail:	psychiatrie@thueringen-kliniken.de



Oberärzte:
 Frau Dr. med. Berit Wenda, Leitende Oberärztin
 Frau Dipl.-Med. Brigitte Groth
 Frau Anne Schiffer
 Herr Dr. med. Gerald Krüger
 Herr Jan Pönisch

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/psychiatrie/indexpsy.htm

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin der Thüringen-Kliniken gliedert sich in einen stationären Bereich mit 105 Betten (ab Januar 2009 - 115 Betten) sowie eine Tagesklinik mit 20 Behandlungsplätzen. Der stationäre Bereich umfasst gegenwärtig vier Stationen: P1, Aufnahmestation (30 Betten); P2, rehabilitative allgemeinpsychiatrische Station (29 Betten); P3, Psychotherapie (Verhaltenstherapie; 28 Betten); Gerontologie (gerontopsychiatrische Station, 18 Betten).

Auf der Aufnahmestation (P1) werden vorrangig Patienten im akuten Krankheitsstadium bei möglicher oder manifester Selbstgefährdung behandelt. In diesem Bereich steht auch eine Überwachungseinheit mit 6 Plätzen zur Verfügung.

Auf der rehabilitativen allgemeinspsychiatrischen Station (P2) werden Patienten im akuten und postakuten Erkrankungsstadium therapiert, die Behandlung zielt hierbei neben der psychopathologischen Remission auf die berufliche bzw. soziale Wiedereingliederung.

Hauptindikationsbereiche der Psychotherapiestation (P3) sind die Depression, Angst- und Zwangserkrankungen sowie andere neurotische und belastungsbedingte Störungen. Die Behandlung auf der Station P3 erfolgt nach einem kognitiv-verhaltenstherapeutischen Setting, das neben den Einzelgesprächen verschiedene störungsspezifische Gruppentherapieangebote umfasst. Die auf der Station tätigen Krankenschwestern und -pfleger übernehmen in diesem Rahmen kotherapeutische Aufgaben (u.a. Expositions-Begleitung und Therapieplanung mit den Patienten in Einzelkontakten). Neben der kognitiven Verhaltenstherapie kommen indikationsabhängig auch tiefenpsychologische Elemente zum Einsatz. Zudem werden auf der Station P3 auch Patienten mit Hypochondrie, psychogenen Anfallsleiden und Lähmungen sowie verschiedenen Typen der Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas permagna) therapiert. Die Behandlung dieser Krankheitsbilder folgt ebenfalls kognitiv-behavioralen bzw. verhaltensmedizinischen Grundsätzen.

Auf der Gerontologie werden vorrangig gerontopsychiatrische Patienten behandelt, welche akut psychiatrisch erkrankt sind. Die häufigsten Krankheitsbilder auf dieser Station stellen depressive Syndrome mit und ohne organische Verursachung sowie dementielle Syndrome unterschiedlicher Genese und delirante Krankheitsbilder dar. Auch paranoid-halluzinatorische Syndrome bei älteren Schizophrenen oder im Rahmen hirngorganischer Veränderungen werden hier behandelt. Für verschiedene gerontopsychiatrische Erkrankungen (z.B. Depression, dementielle Syndrome) kommen spezifische Komplex-Therapieprogramme zur Anwendung.

Ab Oktober 2009 wird die Klinik zudem über eine neue Psychosomatische Station mit 13 Betten verfügen. Dort werden vorrangig Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen behandelt. Hierzu gehören u.a. die Somatisierungsstörungen, die somatoformen Schmerzstörungen sowie die Fibromyalgie. Diese Schmerzsyndrome sind oft auch mit depressiven Erkrankungen verknüpft, die ebenfalls auf dieser Station behandelt werden können. Das Behandlungskonzept entspricht weitgehend dem oben beschriebenen kognitiv verhaltenstherapeutischen Setting der Station P3. Auch hier werden neben den Einzelgesprächen verschiedene störungsspezifische Gruppentherapien angeboten, und die auf der Station tätigen Krankenschwestern und -pfleger übernehmen in diesem Rahmen kotherapeutische Aufgaben (u.a. Einbezug in die Therapieplanung, Wahrnehmung von Einzelkontakten mit den Patienten). Indikationsabhängig kommen auch auf der Psychosomatischen Station tiefenpsychologische Behandlungselemente zu Einsatz.

Die Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin wurde konzeptionell eng an den Funktionsbereich Psychotherapie und Psychosomatische Medizin (Station P3) angelehnt. Entsprechend einem sich bereits seit längerer Zeit abzeichnenden gestiegenen Bedarf wurde die Zahl der tagesklinischen Behandlungsplätze erhöht. Gegenwärtig werden in der Tagesklinik etwa zur Hälfte Psychotherapiepatienten und allgemeinspsychiatrische Patienten behandelt. Die Psychotherapiepatienten werden weitgehend in ein gemeinsam mit der Station P3 gestaltetes Psychotherapieprogramm eingebunden.

Im Februar des Jahres 2005 hat zudem in einem eigenen räumlichen Bereich die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin ihre Arbeit aufgenommen. Die Patienten der PIA nehmen an einem hochfrequenten ambulanten Komplex- und Gruppen-Behandlungsprogramm teil. Die Zielgruppe der Psychiatrischen Institutsambulanz sind Patienten, die wegen der Schwere der Erkrankung, einer mangelnden oder fehlenden Compliance und der Notwendigkeit spezifischer Behandlungsansätze (multiprofessionelles Team) nur unzureichend durch niedergelassene Nervenärzte und psychologische Psychotherapeuten behandelt werden können. Das Konzept der PIA soll u.a. über eine Intensivierung der therapeutischen Beziehung zu einer Verbesserung der Compliance und der Behandlungskontinuität beitragen. Zudem sollen durch das Angebot von Komplex-Behandlungsprogrammen im ambulanten Bereich stationäre Aufnahmen in ihrer Häufigkeit und Dauer reduziert bzw. überflüssig gemacht werden.

Im Rahmen der PIA wurden folgende Spezialambulanzen eingerichtet:

1. Spezialambulanz für affektive Störungen.
2. Spezialambulanz für Patienten mit Psychosen.
3. Verhaltenstherapeutische Spezialambulanz.
4. Gerontopsychiatrische Ambulanz.

Der Chefarzt, Herr Dr. med. Thomas Sobanski, und die Oberärztin, Frau Dr. med. Berit Wenda, wurden seitens der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen zur ambulanten Behandlung ermächtigt. Die ambulanten Therapien erstrecken sich auf das gesamte Spektrum psychiatrischer Erkrankungen, und sie umfassen jeweils auch die Möglichkeit einer längerfristigen psychotherapeutischen Behandlung.

-
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**
 - **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**
 - **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
 - **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**
 - **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
 - **Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)**
 - **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**
 - **Spezialsprechstunde (VP12)**

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld

- **siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)**

Die Mitarbeiter/innen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin erarbeiteten eine Befunderhebung der Ergotherapie (COPM, MOHO) und ein verändertes Therapiekonzept. Daran beteiligten sich Ärzte, Psychologen, die Pflege, die Physiotherapie und die Ergotherapie.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Fernsehraum (SA04)**
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

- Balkon/Terrasse (SA12)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kühlschrank (SA16)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 1524
 Teilstationäre Fallzahl: 207

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	521	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F33	210	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F05	204	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
4	F20	170	Schizophrenie
5	F43	145	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	F32	119	Depressive Episode
7	F60	77	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
8	F06	45	Psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
9	F41	37	Angststörung
10	F31	32	Manisch-depressive Krankheit

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F07	9	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F03		Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz)
F01		Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1047	Messung der Gehirnströme - EEG
2	9-401	254	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
3	1-632	42	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	3-022	32	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
5	3-02c	24	Farbdoppler-Ultraschall der Blutgefäße der Gliedmaßen
6	1-440	22	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	3-023	15	Farbdoppler-Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
8	1-650	10	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	5-431	10	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
10	1-206	8	Untersuchung der Nervenleitung - ENG

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-560		Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	<p>Telefon: 03671 54-1058</p> <p>Was bieten wir an?</p> <p>Diagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Diagnostik und neuropsychologische Testdiagnostik - ggf. ergänzende laborchemische Parameter, EEG, neuroradiologische Bildgebung <p>Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medikamentöse Behandlung - Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischem und tiefenpsychologischem Schwerpunkt - Entspannungsverfahren (AT und PMR) - Lichttherapie

Qualitätsbericht 2008

	verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppen: <ul style="list-style-type: none"> · Depressionsgruppe · Angstgruppe · Schmerzgruppe · Psychosegruppe · Training der sozialen Kompetenz · Ernährungsgruppe · Angehörigengruppen · Soziale Beratung von Patienten sowie Angehörigen, einschließlich Problemlösetraining · Ergotherapie · Gedächtnistraining · ATL-Training („Aktivitäten des täglichen Lebens“)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Sprechstunde für Psychiatrie und Psychotherapie

Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Thomas Sobanski Frau Oberärztin Dr. med. Berit Wenda Telefon: 03671 54-1750
Angebotene Leistung	Behandlung aller seelischen Erkrankungsbilder, Hirnstrommessung (EEG), Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Innerhalb dieser Fachabteilung wurden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-11.11 Apparative Ausstattung

- **Sonstige (AA00)**
Gerät zur Elektrokrampftherapie
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt eine ärztliche Mitarbeiterin.
- **Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 5 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Suchtmedizinische Grundversorgung (ZF45)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine ärztliche Mitarbeiterin.
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
Über die Zusatzqualifikation „Forensische Psychiatrie“ verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
Über die Zusatzqualifikation „Verhaltenstherapie- Supervisor“ verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter/innen.
Über die Zusatzqualifikation „IFA- Gruppenleiter“ verfügen 2 ärztliche Mitarbeiter/innen.
Über die Zusatzqualifikation „Akademische Public-Health-Care-Manager“ verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Der Chefarzt der Klinik, Herr Dr. med. Thomas Sobanski, besitzt die Weiterbildungsermächtigung für 48 Monate im Gebiet Psychiatrie und erhielt einen Lehrauftrag der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur theoretischen und klinischen Ausbildung von Studenten/innen.

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	55,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 3 Mitarbeiterinnen.
- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**
Über diese Fachqualifikation verfügen 2 Mitarbeiterinnen.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
Leistungsangebote siehe A9.
Eine Mitarbeiterin absolvierte einen Weiterbildungsstudiengang für Gestaltungstherapie / Klinischen Kunsttherapie.
Die Räumlichkeiten der Ergotherapie wurden durch die Einrichtung eines Ateliers zur Durchführung der Gestaltungstherapie / Klinischen Kunsttherapie erweitert.
- **Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin (SP13)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)**
- **Sonstige (SP00)**
Tiergestützte Therapie mit ausgebildetem Therapiebegleithundteam.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)**

B-12 Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld

B-12.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld

Fachabteilung:	Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Dr. med. Uwe-Matthias Petereit
Ansprechpartner:	Sekretariat - Frau Sylvia Keil, Frau Kornelia Werner
Hausanschrift:	Rainweg 68 07318 Saalfeld
Telefon:	03671 54-1356
Fax:	03671 54-1041
URL:	www.thueringen-kliniken.de
E-Mail:	unfallchirurgie@thueringen-kliniken.de



Oberärzte:
 Herr Dipl. Med. Klaus Merkel Leitender Oberarzt
 Herr Dr. med. Axel Böhme
 Herr Uwe Röhner

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/index_saalfeld.htm

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld

Die Klinik für Unfallchirurgie verfügt auf zwei Stationen derzeit über 36 Betten. Die Leitung hat Chefarzt Dr. med. Uwe-Matthias Petereit. Die unfallchirurgisch versorgten Kinder werden in der Kinderklinik mitbetreut.

In einer speziellen D-(Durchgangs-)Arzt-Sprechstunde werden montags bis freitags zwischen 11.00 und 14.00 Uhr Unfallverletzte individuell betreut, unabhängig von der 24-stündigen Notfallbehandlung und der OP-Bereitschaft.

Das Leistungsspektrum der Unfallchirurgie umfasst die ambulante sowie stationäre operative sowie konservative Behandlung von Handverletzungen und Handerkrankungen, Knochenbruchbehandlungen jeglicher Art nach modernsten Heilverfahren, Gelenkspiegelungen (Arthroskopie) mit und ohne minimal-invasivem Eingriff an Schulter, Ellenbogen, Handgelenken, Kniegelenken, Sprunggelenken, Endoprothetik des Schultergelenkes, des Hüftgelenkes sowie der Fingergelenke, korrigierende Eingriffe an Knochen und Weichteilen sowie septische Knochenchirurgie.

Die Schwerpunkte der Klinik für Unfallchirurgie werden wie folgt aufgelistet:

- Versorgung des gesamten Spektrums der Verletzungen des Skeletts
- Polytraumaversorgung
- Anwendung belastungsstabiler Operationsverfahren der internen Osteosynthese
- Akute und elektive Handchirurgie einschließlich mikrochirurgischer Nervenoperationen
- Sehnenwiederherstellungen
- Arthrodesen der Handwurzel
- Arthroskopische Operationen in minimalinvasiver Chirurgie an Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Knie- und Sprunggelenk
- Arthroskopische Kreuzbandchirurgie

- Behandlung tumoröser Erkrankungen der Weichteile sowie des Bewegungsapparates
- Prothetischer Ersatz traumatisch zerstörter Hüft-, Schulter- und Sprunggelenke, Radiusköpfchen
- Korrekturingriffe nach posttraumatischen Fehlstellungen
- Umstellungsosteotomien
- Ambulante operative Versorgung
- Traumatische Wirbelsäulen Chirurgie einschließlich minimalinvasiver Stabilisierungsmaßnahmen (Kyphoplastie)
- Kindertraumatologie

-
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
 - **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
 - **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
 - **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
 - **Kindertraumatologie (VK19)**
 - **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
 - **Septische Knochenchirurgie (VC30)**

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld

- **Sonstiges (MP00)**
siehe Gliederungspunkt A-9

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld

- **Balkon/Terrasse (SA12)**
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
- **Kühlschrank (SA16)**

- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Telefon (SA18)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

B-12.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 1995

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	268	Verletzung des Schädelinneren
2	S52	234	Knochenbruch des Unterarmes
3	S82	187	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	130	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S42	108	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	M75	100	Schulterverletzung
7	S32	61	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
8	S22	57	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
9	S83	48	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
10	S92	38	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S62	23	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand

B-12.7 Prozeduren nach OPS**B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	296	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-893	253	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
3	5-787	250	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-790	219	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-900	202	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
6	5-793	177	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-810	141	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-916	135	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	5-811	132	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-931	108	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-814	104	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-812	101	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-786	73	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-805	71	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-813	39	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Notfallversorgung durch alle Fachabteilungen der Thüringen-Kliniken. Telefon: 03671 54-1045
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Uwe-Matthias Petereit Montag 16.00 - 18.00 Uhr Telefon: 03671 54-11830
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Unfallchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Uwe-Matthias Petereit Telefon: 03671 54-1830 täglich von 08.30 bis 10.00 Uhr Traumatologische Verbandsprechstunde
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/traumatologie/trauma_sprechstunden.htm

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	146	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-841	100	Operation an den Bändern der Hand
3	5-812	70	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-810	61	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-840	54	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-056	46	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-790	33	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-811	32	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	8-201	31	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-12.11 Apparative Ausstattung

- **Arthroskop (AA37)**
Gelenkspiegelung
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 5 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter.
- **Notfallmedizin (ZF28)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 2 ärztliche Mitarbeiter.

Der Chefarzt Dr. med. Uwe-Matthias Petereit ist zur Basisweiterbildung über einen Zeitraum von 24 Monaten und im Fachgebiet Orthopädie/Unfallchirurgie über einen Zeitraum 48 Monate ermächtigt. Darüber hinaus besteht eine Ermächtigung für die Zusatzweiterbildung „Spezielle Unfallchirurgie“ (24 Monate).

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 2 Mitarbeiterinnen.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 4 Mitarbeiterinnen der unfallchirurgischen Station und 4 Mitarbeiterinnen der Notfallaufnahme.

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-13 Medizinische Klinik Saalfeld

B-13.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik Saalfeld

Fachabteilung: Medizinische Klinik Saalfeld
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Klaus Fenchel

Ansprechpartner: Sekretariat - Frau Britta Linke

Hausanschrift: Rainweg 68

Telefon: 03671 54-1400

Fax: 03671 54-1403

URL: www.thueringen-kliniken.de

E-Mail: Innere_SLF@thueringen-kliniken.de



Oberärzte:

Herr Dr. med. Steffen Heymann

Herr Jens Nowatschin

Herr Dr. med. Frank-Petrick Taubert - Leitender Abteilungsarzt Kardiologie

Frau Dr. med. Christina Winkler

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/medizinischeklinik/indexmk.htm

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik Saalfeld

Innere I - Hämatologisch- onkologische Station (23 Betten)

IMC - Intermediate Care Station (6 Betten)

Innere 3 - Gastroenterologische Station (25 Betten)

Innere 4 - Diabetologie, Nephrologie, Pulmologie, Angiologie (26 Betten)

Innere 5 - Kardiologie (25 Betten)

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
Arterielle Hypertonie
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Diagnostik und Therapie beim Diabetes mellitus einschließlich Behandlung von Spätkomplikationen,
Diabetikerschulung im Hause,
Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgie (diabetisches Fußsyndrom) und der Angiologie.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
 Diagnostik und Therapie aller gastroenterologischen Krankheitsbilder unter Zuhilfenahme labor-technischer, funktioneller, endoskopischer sowie radiologischer Untersuchungsverfahren. Alle gängigen bildgebenden Verfahren, einschließlich der Kernspintomografie der Gallenwege (MRCP) stehen im Hause zur Verfügung.
 Häufigste Erkrankungen:
 - Refluxkrankheit, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre,
 - Blutungen im oberen und unteren Magen-Darm-Trakt,
 - Gallensteinleiden und Lebererkrankungen,
 - entzündliche Darmerkrankungen, insbesondere Morbus Crohn und Colitis ulcerosa,
 - Bauchspeicheldrüsenentzündungen,
 - Magen-, Dickdarm- und Bauchspeicheldrüsentumore.
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
 Diagnostik von Erkrankungen des Blutes (z. B. Anämie, Leukämie, Argranulozytose).
 Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen.
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
 Diagnostik und Therapie von Herz- Kreislauferkrankungen.
 Ballondilatationen an den Herzkranzgefäßen incl. der Implantation von Koronarstents, auch medikamentenfreisetzungsfähige Stents (DES).
 Koronare Herzkrankheit einschließlich Myokardinfarkt.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
 Z.B. Schaufensterkrankheit in Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgischen Klinik Saalfeld.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
 Z.B. tiefe Beinvenenthrombose in Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgischen Klinik.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
 Kooperation mit einer im Hause niedergelassenen Dialysepraxis (chron. Nierenerkrankungen).
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
 Chemotherapie von Patienten mit chronischen Leukämien, Lymphomen usw.
 Symptomatische Therapie von Patienten mit chronischen Knochenmarkserkrankungen (sog. Myelodysplasien).
 Chemotherapie bei Patienten mit Lungen-, Bauchspeicheldrüsen-, Magen- und Darmtumoren.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
 Entzündungen des Herzens (Perikarditis, Myokarditis, Endokarditis).
 Herzrhythmusstörungen einschließlich der Implantation von Herzschrittmachern und implantierbaren Defibrillatoren (ICD).
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
 - Intermediate Care - Behandlung aller intensivmedizinischen internistischen Patienten mit Ausnahme der Beatmungstherapie
 - Möglichkeit der Notfall- und Kurzzeitbeatmung ist vorhanden.
 - Möglichkeit des Monitorings (EKG, RR, SaO₂, invasive Druckmessung in AP und PA) ist vorhanden.
 - Elektrotherapie des Herzens (temporäre Schrittmachertherapie, Elektrokardioversion).
 - Vorübergehende Unterstützung des "schwachen" Herzens mittels einer implantierbaren Ballonpumpe.

- Häufigste Krankheitsbilder: Akuttherapie des akuten Koronarsyndroms und der Lungenembolie. Akuttherapie gastrointestinaler Erkrankungen (Blutungen, akute Cholangitis und Pankreatitis).
- **Spezialsprechstunde (VI27)**
Für Patienten mit Herzschrittmacher und implantiertem Defibrillator.

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik Saalfeld

- siehe Gliederungspunkt A-9 (MP00)

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik Saalfeld

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kühlschrank (SA16)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

B-13.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 4001

B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C18	310	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	I50	237	Herzschwäche
3	C20	145	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
4	I10	143	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I20	132	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	I21	126	Akuter Herzinfarkt
7	K29	117	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	K80	113	Gallensteinleiden
9	I48	104	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	R07	94	Hals- bzw. Brustschmerzen

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben.

B-13.7 Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	911	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-543	518	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	1-275	514	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
4	1-440	507	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	8-800	500	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	6-001	476	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
7	8-83b	422	Zusatzinformationen zu Materialien
8	8-930	422	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	1-650	396	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	5-513	309	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angaben.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Herzschrittmacher / Defibrillator - Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Oberarzt Dr. med. Frank-Petrick Taubert Sprechstunde: Montag 14.00 - 18.00 Uhr Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr Telefon: 03671 54-1556
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Hämatologie / Internistische Onkologie	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Prof. Dr. med. Klaus Fenchel Telefon: 03671 54-1406
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Onkologische Tagesklinik (VI37)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	144	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	47	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	40	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-469	39	Sonstige Operation am Darm
5	1-440	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	5-482	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-13.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Oszillographie (AA25)**
Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 5 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 2 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Hämostaseologie (ZF11)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Intensivmedizin (ZF15)**
Über diese Zusatzqualifikation "Internistische Intensivmedizin" verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.
- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Der Chefarzt, Herr Prof. Dr. med. Klaus Fenchel, ist zur Weiterbildung im Fachgebiet Innere Medizin über einen Zeitraum von 72 Monaten ermächtigt, des weiteren besteht eine Weiterbildungsermächtigung für das Teilgebiet Hämatologie und Internistische Onkologie über 12 Monate (Weiterbildungsordnung 1994) bzw. 18 Monate (Weiterbildungsordnung 2005). Des Weiteren erhielt den Lehrauftrag für interdisziplinäre Onkologie an der SRH Fachschule für Gesundheit in Gera.

Der Leitende Abteilungsarzt-Kardiologie, Dr. med. Frank-Petrick Taubert, ist zur Weiterbildung im Teilgebiet Kardiologie über einen Zeitraum von 18 Monaten (Weiterbildungsordnung 1994) bzw. 30 Monaten (Weiterbildungsordnung 2005) ermächtigt.

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	61,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügen 4 Mitarbeiterinnen.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein Mitarbeiter.
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
Über diese Fachqualifikation verfügen 4 Mitarbeiterinnen.

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Psychologe und Psychologin (SP23)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-14 Orthopädische Klinik Saalfeld

B-14.1 Allgemeine Angaben der Orthopädischen Klinik Saalfeld

Fachabteilung:	Orthopädische Klinik Saalfeld
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Dr. med. Reinhard Heerdegen
Ansprechpartner:	Sekretariat - Frau Martina Hoffmann
Hausanschrift:	Rainweg 68
Telefon:	03671 54-1202
Fax:	03671 54-1548
URL:	www.thueringen-kliniken.de
E-Mail:	orthopaedie@thueringen-kliniken.de



Oberärzte:
Frau Dr. med. Susanne Brand
Herr Thomas Krauspe
Herr Karsten Messerschmidt

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/orthopaedie/indexorth.htm

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädischen Klinik Saalfeld

Zur Orthopädischen Klinik gehören zwei modern und freundlich eingerichtete Stationen für insgesamt 40 Patienten.

Hier werden sowohl operativ als auch konservativ zu behandelnde Patienten rund um die Uhr von einem qualifizierten Schwestern- und Ärzteteam betreut. Engagierte Physiotherapeuten nutzen die Behandlungsmöglichkeiten auf den Stationen und im neuen Physiotherapie-Zentrum am Klinikstandort Saalfeld.

OP-Spektrum

Im OP- und Funktionszentrum werden täglich in ein bis zwei Sälen orthopädische Standard- und Notfall Eingriffe durchgeführt. Dazu gehören unter anderem:

- Arthroskopien der Schulter-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenke
- Fußoperationen (z.B. Vorfußkorrekturen, Fersenspornabtragungen, Arthrodesen)
- Materialentfernungen
- Umstellungsosteotomien
- Endoprothesenimplantationen
- komplexe Endoprothesenrevisionen bzw. Wechseloperationen

Am Hüft- und Kniegelenk werden neben Standardversorgungen eine Palette moderner OP- Verfahren wie Oberflächenersatz- und Kurzschaftprothesen bzw. Mono- oder bicondyläre Oberflächengleitlagerprothesen durchgeführt; bei Bedarf kommt ein OP- Navigationssystem zum Einsatz.

Eigenblutspenden werden organisiert. Kleinere Eingriffe wie z.B. Arthroskopien, Fußoperationen oder Materialentfernungen können, soweit möglich, ambulant erfolgen.

Konservative Orthopädie

Das Behandlungsspektrum der Klinik umfasst des weiteren sämtliche nichtoperativ zu behandelnden orthopädischen Krankheitsbilder. Dazu zählen v.a. degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungssystems und Erkrankungen des Knochenstoffwechsels (zum Beispiel Osteoporose).

Neben einer ggf. nötigen umfassenden Diagnostik kommen sowohl medikamentöse als auch physikalische, ergo- und physiotherapeutische Behandlungen zum Einsatz.

Durch die gute Zusammenarbeit mit den in der Region seit Jahren etablierten, qualifizierten Orthopädietechniker- bzw. Orthopädieschuhmachermeisterbetrieben:

- REHAaktiv 2000
- SANITÄTSHAUS - ORTHOPÄDIETECHNIK FISCHER
- SCHUH MOKA wird im Bedarfsfall eine kostengünstige, umfassende Hilfsmittel-, Orthesen- und Schuhversorgung sichergestellt.

Neugeborenencreening / Kinderorthopädie

Gemeinsam mit der Kinderklinik des Hauses werden kinderorthopädische Patienten behandelt.

Bei allen in der Thüringen-Klinik entbundenen Neugeborenen wird eine orthopädische Routineuntersuchung inklusive eines Hüftsonographiescreenings durchgeführt. Angeborenen Deformitäten können, soweit dies konservativ möglich ist, auch in der weiteren Nachsorge mitbehandelt werden.

-
- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
 - **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
 - **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
 - **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
 - **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**
 - **Kinderorthopädie (VO12)**
 - **Arthroskopische Operationen (VC66)**

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädischen Klinik Saalfeld

- **Sonstiges (MP00)**
siehe Gliederungspunkt A-9

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädischen Klinik Saalfeld

- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Balkon/Terrasse (SA12)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kühlschrank (SA16)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

B-14.5 Fallzahlen der Orthopädischen Klinik Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 965

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	286	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	256	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M54	94	Rückenschmerzen
4	M51	88	Sonstiger Bandscheibenschaden
5	T84	69	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	M23	19	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	M87	12	Absterben des Knochens
8	M80	11	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
9	M47	10	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
10	M48	10	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q66	6	Angeborene Fehlbildung der Füße
Q65		Angeborene Fehlbildung der Hüfte

B-14.7 Prozeduren nach OPS**B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	367	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
2	5-822	283	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
3	5-820	273	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-800	246	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5	8-803	213	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
6	8-918	88	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
7	5-812	52	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-823	50	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
9	5-821	44	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
10	5-804	38	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-00g	756	Ultraschall der Hüftgelenke beim Säugling
5-810	37	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
8-919	36	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
5-829	32	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
5-788	26	Operation an den Fußknochen
5-988	20	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des OP-gebietes anzeigt
8-915	17	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
1-854	16	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Reinhard Heerdegen Sprechstunden: Montag 13.00 - 18.00 Uhr Mittwoch 10.00 - 13.00 Uhr Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr Telefon: 03671 54-1540
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/orthopaedie/ortho_sprechstunden.htm

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-788	14	Operation an den Fußknochen
2	5-812	14	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-810	10	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-811		Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-787		Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-808		Operative Gelenkversteifung
7	5-856		Wiederherstellende Operation an den Bindegewebshüllen von Muskeln

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **Cell Saver (AA07)**
Eigenblutaufbereitungsgerät
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Hochfrequenztherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **Laser (AA20)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
- **Oszillographie (AA25)**
Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte
- **Röntengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

B-14.12 Personelle Ausstattung**B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 5 ärztliche Mitarbeiter/innen.
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**
Über die Zusatzqualifikation "Chirotherapie" verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter/innen.
Über die Zusatzqualifikation "Sonografie Säuglingshüfte" verfügen 3 ärztliche Mitarbeiter/innen.

Herr Chefarzt Dr. med. Reinhard Heerdegen erhielt den Lehrauftrag der FSU Jena für Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr im Fach Orthopädie.

Des Weiteren besitzt er die Weiterbildungsermächtigung für 48 Monate im Gebiet Orthopädie.

Frau Oberärztin Dr. med. Susanne Brand und Frau Dorit Hayn sind als Dozenten für die Medizinische Fachschule Saalfeld für das Fach Orthopädie tätig.

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

B-15 Urologische Klinik Saalfeld

B-15.1 Allgemeine Angaben der Urologischen Klinik Saalfeld

Fachabteilung: Urologische Klinik Saalfeld
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. Jochen Tscharnke

Ansprechpartner: Sekretariat - Frau Beate Weigel

Hausanschrift: Rainweg 68

Telefon: 03671 54-1490
 Fax: 03671 54-1498

URL: www.thueringen-kliniken.de
 EMail: urologie@thueringen-kliniken.de



Oberarzt:
 Herr Dr. med. Kai Langer 1. Oberarzt
 Herr Dr. med. Steffen Kania (seit 2009)

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

www.thueringen-kliniken.de/saalfeld/fachbereiche/urologie/indexuro.htm

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Urologischen Klinik Saalfeld

Die Urologische Klinik der Thüringen-Kliniken Saalfeld-Rudolstadt ist seit Dezember 2008 in einem komplett sanierten und umgebauten Teil des Klinikgebäudes untergebracht. Die moderne Station mit 30 Betten verfügt über Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer.

Angeboten wird das gesamte Spektrum der modernen urologischen Diagnostik und Therapie. Ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte 2008 wurde ein neuer urologischer Multifunktionsarbeitsplatz in Betrieb genommen, mit dem neue Akzente in der endourologischen Therapie gesetzt werden.

Leistungsspektrum

Gesamte urologische Tumor Chirurgie:

radikale Cystektomie bei Harnblasenkarzinom mit allen Formen der Harnableitung wie Neoblase, Mainz-Pouch, Ileum conduit

radikale Prostatektomie bei Prostatakrebs

operative Therapie des Nierentumors (Nephrektomie, Nierenteilresektion)

Radikaloperation des Hodenkrebses

Entfernung von Nebennierentumoren

Rekonstruktive Operationsverfahren bei Nierenbeckenharnleiterabgangsstenosen, Ureterverengungen, Refluxerkrankungen, Blasenkrankungen

Laparoskopische Operationstechniken (Varicocele, Nierencystenoperationen, Nierenentfernung bei gut- und bösartigen Erkrankungen, Lymphocelenfensterung u.a.)

Endoskopisch-transurethrale Therapieverfahren bei Vergrößerung der Vorsteherdrüse- TUR, bipolare Resektionstechniken

Endoskopisch-transurethrale Therapie von Blasen Tumoren (TUTUR) und Möglichkeit der photodynamischen Diagnostik und Therapie

Endoskopisch-transurethrale Therapie von Blasensteinen

Transurethrale und offen chirurgische Therapie von Harnröhrenverengungen (Urethrotomie, Mundschleimhautpatch, Schwenklappenplastiken u.a.)

Harnleiterspiegelung (URS) zur Diagnostik und Therapie von kleineren Tumoren, Harnleiter- und Nierensteinen sowohl konventionell als auch als minimalinvasiver Eingriff (flex. URS)

Endoskopisch-perkutane Therapie von Nierensteinen auch als minimal-invasiver Eingriff (PNL, Mini-PCNL)

Extrakorporale Zertrümmerung von Nieren- und Harnleitersteinen (ESWL)

Diagnostik und Therapie der männlichen und weiblichen Harninkontinenz durch moderne Schlingenverfahren (TVT, TOT) und offen operative Verfahren, zum Beispiel Faszienzügelplastik

Kinderurologie (Phimose, Hydrocele, Leistenhoden, Refluxerkrankung, Nierenbeckenharnleiterabgangsstenose, kindliche Steinleiden, Miktionsstörungen u.a.)

Komplette urologische Diagnostik (Blasenspiegelung, retrograde Verfahren, Röntgendiagnostik mit und ohne Kontrastmittel, CT, MRT)

Urologische Vorsorgeuntersuchungen

Diagnostik, Beratung und Therapie bei erektiler Dysfunktion (Impotenz)

Ambulante Operationen bei kleineren urologischen Eingriffen

-
- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**
 - **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
 - **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**
 - **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)**
 - **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)**
 - **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)**
 - **Tumorchirurgie (VU13)**

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Urologischen Klinik Saalfeld

- **Sonstiges (MP00)**
siehe Gliederungspunkt A-9

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Urologischen Klinik Saalfeld

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
- **Balkon/Terrasse (SA12)**
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
- **Kühlschrank (SA16)**

- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

B-15.5 Fallzahlen der Urologischen Klinik Saalfeld

Vollstationäre Fallzahl: 995

B-15.6 Diagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N40	160	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	N13	136	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	C67	126	Harnblasenkrebs
4	C61	76	Prostatakrebs
5	N20	73	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	N10	40	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
7	C64	37	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
8	N32	26	Sonstige Krankheit der Harnblase
9	N99	24	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
10	N43	21	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Keine Angaben.

B-15.7 Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-601	188	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
2	5-560	136	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
3	5-573	129	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
4	5-562	93	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5	1-661	78	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-110	67	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
7	5-550	50	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
8	5-554	45	Operative Entfernung der Niere
9	5-640	36	Operation an der Vorhaut des Penis
10	5-585	24	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Keine Angaben.

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Ambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Herr Chefarzt Dr. med. Jochen Tscharnke Sprechstunde: Mittwoch 08.00 - 10.00 Uhr Telefon: 03671 54-1490
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	67	Operation an der Vorhaut des Penis
2	1-502	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	5-624	6	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
4	8-137		Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
5	1-460		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
6	1-661		Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-611		Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
8	5-636		Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
9	5-530		Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung

- **Laser (AA20)**
- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**
Stoßwellen-Steinzerstörung
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Sonstige (AA00)**
Urodynamischer Messplatz
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
- **Urodynamikmessung (AA00)**

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Urologie (AQ60)**
Über diese Facharztqualifikation verfügen 4 ärztliche Mitarbeiter.
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
Über diese Facharztqualifikation verfügt ein ärztlicher Mitarbeiter.

Der Chefarzt der Klinik, Herr Dr. med. Jochen Tscharnke, besitzt die Weiterbildungsermächtigung für 60 Monate im Gebiet Urologie.

Oberarzt Dr. med. Kania ist als Dozent für die Medizinische Fachschule „Georgius Agricola“ Saalfeld für das Fach Urologie tätig.

B-15.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt ein Mitarbeiter.
- **Praxisanleitung (ZP12)**
Über diese Zusatzqualifikation verfügt eine Mitarbeiterin.

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Neonatalerhebung**

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**
Klinik für Innere Medizin Rudolstadt
- **Koronare Herzkrankheit (KHK) (KORO)**
Medizinische Klinik Saalfeld
- **Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)**
Klinik für Innere Medizin Rudolstadt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Gefäßchirurgische Klinik

Die Gefäßchirurgische Klinik beteiligt sich am Qualitätsmanagement Bauchortenaneurysma der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG). Hierbei handelt es sich um die Erfassung und Auswertung von Eingriffen bei Patienten mit Bauchortenaneurysma (BAA) in Deutschland mit der Option einer vergleichenden, externen Qualitätssicherung.

Des Weiteren erfolgt eine Teilnahme an der externe Qualitätssicherung in der Varizenchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG) zur Erfassung und Auswertung von Eingriffen bei Patienten mit Varizen OP.

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Die Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie und die Deutsche Gesellschaft für Koloproktologie haben die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im April 2008 zum Kompetenzzentrum für chirurgische Koloproktologie ernannt. Mit dieser Zertifizierung sind die Thüringen-Kliniken das erste Kompetenzzentrum dieser Art in Thüringen und eines von wenigen in Mitteldeutschland. Um als Kompetenzzentrum zu gelten, musste die Klinik strenge Maßstäbe erfüllen: Etwa eine Mindestzahl von Operationen pro Jahr, eine Sprechstunde für koloproktologische Patienten und die Ausstattung mit speziellen Geräten und Instrumenten für die Diagnose und Therapie. Diese Zertifizierung ist ein Beleg für die gute Qualität der chirurgischen Therapie auf diesem Gebiet in Saalfeld. Sie unterstreicht das Vorhandensein von speziellen Betreuungsangeboten in der Region mit qualitativ hochwertigen Versorgungsmöglichkeiten, die auch überregional bedeutsam sind.

Die Koloproktologie behandelt alle gutartigen Erkrankungen und bösartigen Tumoren im Dickdarm, im Mastdarm und in der Analregion.

Klinik für Anästhesie /Intensivtherapie und Schmerztherapie

Qualitätsmanagement ITS

Dieses Projekt hat das Ziel, unter dem Dach der LÄK Thüringen, eine bundeslandweite „Qualitätssicherung für Intensivstationen aller Fachrichtungen“ zu etablieren. Es werden Strukturdaten, pati-

entenbezogene Daten von der Intensivstation, patientenbezogene Daten zum Krankenhausaufenthalt und Leistungsmerkmale erfasst.

Das primäre Ergebnis ist die Bereitstellung von qualitäts- und leistungsrelevanten Daten der teilnehmenden Intensivstationen, sowie deren Aufbereitung und Interpretation unter fachlichen Gesichtspunkten durch ein intensivmedizinisches Expertenteam. Es entsteht somit eine Beschreibung der intensivmedizinischen Situation, die den Teilnehmern als Maßstab für die Qualität ihrer eigenen Struktur und Leistung dienen kann.

QUIPS - Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie

ist ein multizentrisches, interdisziplinäres Benchmark-Projekt zur Verbesserung der Akutschmerztherapie in operativen Zentren/Krankenhäusern. Ziel ist die Verbesserung der Ergebnisqualität in der postoperativen Schmerztherapie durch eine standardisierte Erhebung von Qualitätsindikatoren, ihre Analyse und Rückmeldung an die beteiligten Kliniken. Ein webbasiertes automatisiertes Feedback ermöglicht internes und externes Benchmarking sowie eine kontinuierliche Verlaufsbeobachtung. Teilnahme seit 2004, dieses Projekt erfolgt europaweit!

Klinik für Geriatrie Rudolstadt

Teilnahme am Programm GEMIDAS Pro des Bundesverbandes Geriatrie.

In diesem bundesweit etablierten Qualitätssicherungsprogramm der Geriatrie werden die wichtigsten Grunddaten und Merkmale der geriatrischen Patienten sowie die wichtigsten Parameter des Behandlungsverlaufes und der Behandlungsergebnisse erfasst. Diese werden für die teilnehmenden Einrichtungen näher analysiert und zudem im Sinne einer Qualitätsförderung und -sicherung bundesweit klinikübergreifend verglichen.

Klinik für Unfallchirurgie

Für das Jahr 2009 ist die Teilnahme am Traumanetzwerk der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie geplant. Das Hauptziel des Traumanetzwerk ist die bessere Versorgung schwerverletzter Patienten. Dabei wird zunächst auf breiter Basis die derzeitige Versorgungsqualität dokumentiert. Durch Analyse der Ergebnisse sollen Schwachstellen identifiziert und Leitlinien erarbeitet und umgesetzt werden. Dies ermöglicht die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	23
Knie-TEP	50	271

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- **Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2 (CQ06)**

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Thüringen-Kliniken ist ein wichtiger Bestandteil unserer grundlegenden Unternehmensphilosophie. Diese beinhaltet die strategischen und operativen Ziele, wobei deren Erreichen durch Qualitätsindikatoren messbar gemacht wird. Daraus abgeleitete konkrete Qualitätsziele ermöglichen es, die Behandlung und Betreuung auf hohem Niveau zu sichern und somit das Unternehmen „Thüringen-Kliniken“ zu stärken. Die Qualitätspolitik umfasst alle Maßnahmen, um die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit, die Wirtschaftlichkeit und das gesellschaftliche Ansehen der Thüringen-Kliniken zu sichern und weiter zu verbessern.

Leitsatz der Qualitätspolitik:

„Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemühen sich täglich um bestmögliche Qualität der medizinischen Behandlung.“

Ziel aller Aktivitäten der Thüringen-Kliniken ist es, für die Menschen der Region Saalfeld-Rudolstadt und darüber hinaus alle medizinischen Leistungen und pflegerischen Maßnahmen nach dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und in bestmöglicher Qualität zu erbringen und den Anforderungen, Wünschen und Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden. Unsere Kunden sind insbesondere Patientinnen und Patienten, Angehörige und Besucher, einweisende Ärzte, Kostenträger, Vertragspartner, Lieferanten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Grundsätze des Qualitätsmanagements der Thüringen-Kliniken sind:

- eine hohe Patientenzufriedenheit
- eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit
- Transparenz der Abläufe zu gewährleisten und dadurch die innerklinische Prozessoptimierung zu fördern
- Ausnutzung von personellen und finanziellen Ressourcen, um die Wirtschaftlichkeit unserer Klinik zu sichern
- aufgabenspezifische Qualifikation der Mitarbeiter
- umfassende Information der Patienten, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Öffentlichkeit
- Leistungsausrichtung an den Erwartungen der Kooperationspartner (z. B. einweisende Ärzte, Kostenträger, etc.) und unserer Patienten
- Gewährleistung einer sicheren Umgebung im Krankenhaus

Die Hauptaufgabe des Qualitätsmanagements ist die KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG in allen Bereichen der Thüringen-Kliniken.

D-2 Qualitätsziele

Anhand der Grundsätze des Qualitätsmanagements lassen sich folgende konkreten Qualitätsziele darstellen:

Patientenorientierung

Gegenüber unseren Patientinnen und Patienten achten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Thüringen-Kliniken auf die Wahrung der menschlichen Würde, der Verschwiegenheit, der Privat- und Intimsphäre.

Die Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung der medizinischen und pflegerischen Leistungen, Schnittstellenmanagement (Kooperationsverbesserung), gesundheitsfördernde Ausrichtung unserer Klinik sowie die Integration der Patientinnen und Patienten in den Behandlungsprozess von der Aufnahme bis zur Entlassung, umfassende Informationen und Patientenbefragungen, sind wichtige Teilaspekte unserer patientenorientierten Strategien.

Um dieses Ziel zu erreichen, führen wir eine kontinuierliche Patientenbefragung durch, die vierteljährlich ausgewertet wird. Anschließend wird sie den einzelnen Abteilungen zur Verfügung gestellt und im Intranet veröffentlicht. Im Falle von konkreten Beschwerden erhalten die Patienten eine schriftliche Stellungnahme der Geschäftsleitung.

Im Mittelpunkt jeder qualitätsorientierten Gesundheitsversorgung steht die Sicherheit des Patienten. Das wichtigste Instrument zur Verbesserung der Patientensicherheit ist daher das gemeinsame Lernen aus Fehlern. Aus diesem Grund orientieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Klinik an den Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit.

Mitarbeiterorientierung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Kraft in unserem Unternehmen. Sie sind die Qualitätspartner und -garanten bei Patienten- und Kunden-Kooperationen von der Einweisung bis zur Entlassung. Die Fähigkeiten und die Erfahrungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Die Motivation und eine individuelle Mitarbeiterförderung in den Thüringen-Kliniken müssen daher grundlegende Ziele sein.

Da unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein großes Potential in Bezug auf Verbesserungsvorschläge besitzen, ist „Innerbetriebliches Vorschlagswesen“ etabliert. Die Verbesserungsvorschläge werden von einem Gremium auf ihre Durchführbarkeit begutachtet und nach Genehmigung durch die Geschäftsleitung umgesetzt. Die besten Vorschläge eines Jahres werden regelmäßig prämiert.

Gesundheitsförderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ebenfalls ein wichtiges Thema in den Thüringen-Kliniken. So werden z. B. vom Physiotherapiezentrum Rückenschul- und Entspannungskurse angeboten oder von der Betriebsärztin Impfstage durchgeführt.

Prozessoptimierung

Die Unternehmensführung, Leitungsebenen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Thüringen-Kliniken sind bestrebt, das medizinische Leistungsangebot entsprechend dem Fortschritt, den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der sich wandelnden Erwartungen der Patienten und Kunden unter steter Beachtung der gesundheitspolitischen Entwicklung weiter auszubauen.

Das Leistungsangebot der Thüringen-Kliniken ist an den Grundsätzen

>> Qualität – Zufriedenheit – Wirtschaftlichkeit << ausgerichtet.

Die Behandlung, Betreuung und Versorgung unserer Patientinnen und Patienten erfolgt auf der Grundlage der aktuell geltenden Standards und Richtlinien. Diese werden von den verschiedenen Fachgesellschaften und Arbeitsgruppen regelmäßig aktualisiert.

Innerhalb verschiedener Abteilungen unserer Klinik werden Projekte zur Prozessoptimierung und Wirtschaftlichkeitsanalysen durchgeführt. Diese Vorgehensweise ermöglicht:

- das Erkennen von Schwachstellen und Potenzialen in den betrieblichen Abläufen
- die effizientere Nutzung betrieblicher Ressourcen
- eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Prozessoptimierung führt zu einer höheren Transparenz der Abläufe und somit zu einer Optimierung des Behandlungsablaufes und gleichzeitig eine Risikominimierung. In diesem Zusammenhang wurde ein Risikomanagement an den Thüringen-Kliniken etabliert. Die Hauptaufgabe des Risikomanagements im medizinischen Bereich ist das Aufdecken von Schwachstellen, die Haftpflichtansprüche nach sich führen können oder bereits ausgelöst haben. Dabei werden ärztliche und pflegerische Leistungen sowie verwaltungstechnische Tätigkeiten einer Analyse unterzogen, sofern sie im weiteren Sinne der Patientenversorgung dienen.

Wirtschaftlichkeit

Effiziente und effektive Unternehmensprozesse sind Grundgaranten für ein gut funktionierendes und wirtschaftlich arbeitendes Unternehmen wie die Thüringen-Kliniken. Um dies langfristig zu sichern, wurde die Kosten-Leistungsrechnung für jede einzelne Abteilung etabliert. Diese ermöglicht nicht nur eine Kontrolle der Effizienz jedes Arbeitsbereiches, sondern auch die Möglichkeit, rechtzeitig Korrekturen vorzunehmen.

Ein weiterer Schritt um die Wirtschaftlichkeit der Thüringen-Kliniken zu sichern, ist die Einführung des Modulsystems im Bereich des Wirtschaftslagers und der Apotheke. Das Modulsystem ermöglicht es zum einen, die Lagerhaltung zu optimieren und zum anderen, personelle Ressourcen innerhalb der Patientenversorgung zu schaffen.

Aufgabenspezifische Qualifikation der Mitarbeiter

Wissen ist das Kapital für unsere Zukunft. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motivierter als andere, denken mit, bringen Anregungen ein und machen Lösungsvorschläge und sind vor allem in der Lage, qualitativ hochwertige Betreuung und Behandlung zu sichern. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung schafft eine optimale Vernetzung von Theorie und Praxis und stellt eine wesentliche Grundlage der Zukunfts- und Qualitätssicherung dar.

Qualifikations- und Ausbildungsmöglichkeiten an den Thüringen-Kliniken:

- Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena
- Ausbildungsstätte der Medizinischen Fachschule „Georgius Agricola“ Saalfeld für mittleres Medizinisches Personal
- Innerbetriebliche Fortbildung
- Externe Weiterbildung
- berufsgruppenspezifische Zusatzausbildung
- Qualifikationen

Neben den regelmäßigen innerbetrieblichen Fortbildungsangeboten gehören Veranstaltungen für niedergelassene Ärzte, Pflegekräfte aus anderen stationären Einrichtungen und privaten Pflegediensten sowie die interessierte Öffentlichkeit zum Standardangebot der Thüringen-Kliniken, wie zum Beispiel:

- Fortbildungsprogramm der Thüringen-Kliniken
- Fortbildungsreihe "Saalfelder Gespräche"
- Tumorkonferenzen
- Arbeitskreis Onkologie Saalebogen
- Gesundheitstage
- Tage der offenen Tür
- Patienten-Info-Runde
- Infoabend des Chefarztes der Frauenklinik „Rund um die Geburt“
- Informations- und Beratungsangebote für die Patientinnen der Klinik für Gynäkologie

Leistungsausrichtung an den Erwartungen der Kooperationspartner

Wichtige Grundlagen für interne sowie externe Kooperationen sind z. B. kommunikatives, integratives und gemeinschaftlich orientiertes Handeln. Innerhalb und über die Standortgrenzen hinaus arbeiten die Berufs- und Fachgruppen zusammen und unterstützen sich durch regelmäßigen Erfahrungs- und Wissensaustausch im Interesse der Patienten, der Kunden und der Thüringen-Kliniken. Mit dem Ziel, die Anforderungen der Einweiser und Kunden zu erfassen, wurden durch das Qualitätsmanagement verschiedene Umfragen durchgeführt.

Gewährleistung einer sicheren Umgebung im Krankenhaus

Eine gute Patientenversorgung schließt die Gewährleistung einer sicheren Umgebung ein. Die Geschäftsleitung der Thüringen-Kliniken setzt dies nicht nur für die Patienten, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um. Aus diesem Grund, gibt es ein gut funktionierendes Hygienemanagement, die betriebsärztliche Betreuung und das Arbeits- und Brandschutzmanagement. Innerhalb dieser Bereiche werden Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten, regelmäßige Routinekontrollen durchgeführt sowie erforderliche Maßnahmen innerhalb von Arbeitsgruppen besprochen und die Umsetzung initiiert.

Umweltbewußtes Handeln

Ausgangspunkt des globalen Umweltschutzes ist die Erhaltung des Lebensumfelds der Menschen und ihrer Gesundheit. Dies schließt auch den Schutz der die Menschen umgebenden Natur mit ein. Um dies in der Praxis als betrieblichen Umweltschutz zu verwirklichen, wird in den Thüringen-Kliniken zukünftig ein Mitarbeiter als Abfallbeauftragter tätig sein. Zu den Aufgaben des Betriebsbeauftragten gehört es, die Art und Beschaffenheit der in der Einrichtung anfallenden Abfälle sowie deren Weg bis zur Entsorgung zu kontrollieren. Des Weiteren sind die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen zu überwachen.

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

Unter Einbeziehung und Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen und der Unternehmensziele sind die Thüringen-Kliniken bestrebt, das interne Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Als strategische Orientierung haben sich die Thüringen-Kliniken für die Philosophie des Total- Quality- Management (TQM) entschieden. Das TQM-Konzept umfasst die Gesamtheit aller Unternehmensaktivitäten und beinhaltet ein kundenorientiertes Qualitätsverständnis. Die Arbeitsaufgaben des Qualitätsmanagement sind innerhalb der Qualitätspolitik und der daraus abgeleiteten Qualitätsziele festgeschrieben.

Aufgaben des Qualitätsmanagements

- Unterstützung der Geschäftsleitung, Mitwirken bei der Einführung und Sicherstellung des Qualitätsmanagementsystems
- Qualitätsplanung (z. B. Ziele) in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung
- Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Qualität und Qualitätsbewusstsein
- Betreuung des Innerbetrieblichen Vorschlagswesens
- Standarderstellung, Klinische Behandlungspfade
- Messung, Analyse, Planung, Optimierung und Kontrolle von Prozessen
- Methodenplanung und -steuerung
- Projektmanagement (Organisation, Koordination, Moderation)
- Qualitätszirkel / Arbeitsgruppen (Organisation, Koordination, Moderation)
- Innerbetriebliche Fortbildung (Koordination, Organisation)
- Kontinuierliche Patienten- und Mitarbeiterbefragung (Koordination, Analyse, Auswertung, Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen und Überprüfung)
- Aufbau einer einheitlichen Dokumentation
- Erstellung des Qualitätsberichtes
- Beratung, Begleitung und Betreuung bei Zertifizierungsvorhaben

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die interne Qualitätssicherung umfasst alle Aktivitäten, die systematisch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Berufsgruppen in den Thüringen-Kliniken unternommen werden, um die Qualität unserer Arbeit zu sichern und kontinuierlich zu verbessern.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Klinik- und Managementkonferenzen
- Interdisziplinäre Tumorkonferenzen
- Regelmäßige Fallbesprechungen
- Regelmäßige Teambesprechungen
- Klinische Röntgenbesprechungen
- Pathologisch-anatomische Kolloquien
- Qualitätszirkel der einzelnen Berufsgruppen
- Teilnahme an Qualitätssicherungsstudien der einzelnen Fachgesellschaften
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen
- Regelmäßige Teilnahme an Seminaren und Kongressen
- Regelmäßige Mitarbeiterunterweisungen - Arbeitsschutz, Hygiene, etc.
- Interdisziplinärer Qualitätszirkel
- Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen
- Implementierung und Weiterentwicklung des Krankenhausinformationssystems
- Informationsweitergabe durch das Intranet
- Maßnahmen zum Datenschutz
- Erarbeitung von Standards und Richtlinien (z. B. Pflegestandardgruppe)
- Projektgruppen
- OP-Management
- Transfusionsmanagement
- Schmerzmanagement
- Wundmanagement
- Implementierung von integrierten Versorgungsstrukturen
- Beteiligung am Projekt „Saubere Hände“

Die folgenden Instrumente des Qualitätsmanagements dienen zur Messung und somit zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität:

- Eingriffsspezifische Kontrollmaßnahmen im OP
- Erfassung nosokomialer Infektionen
- Komplikationsstatistiken
- Erfassung der Dekubitusrate
- Regelmäßige Hygienekontrollen
- Überblick über die Teilnahme an hausinternen Fortbildungsmaßnahmen der Pflegekräfte
- Lieferantenbewertung durch die Einkaufsabteilung für einzelne Abteilungen
- Regelmäßige Befragungen durch das Schmerzteam
- Pflegevisiten
- Mitarbeiterbefragung
- Patientenbefragung
- Kundenbefragung
- Reklamationsmanagement für die ZSVA
- Beschwerdemanagement
- Kontrolle der Dokumentationsqualität

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Reorganisation einschließlich Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2007 und DIN EN ISO 9001:2008 der Abteilung Zentralsterilisation (ZSVA) der Thüringen-Kliniken am Standort Saalfeld

Hintergrund

Die Prozesse der ZSVA sollten beleuchtet, gestrafft und geordnet werden. In diesem Zusammenhang entschloss sich die Geschäftsleitung zu einem Reorganisationsprojekt mit Unterstützung von Hospital Partners.

Ziele des Projektes

Erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2007 und DIN EN ISO 9001:2008, um den externen Kundenstamm zu erweitern.

Maßnahmen und deren Umsetzung

Das Reorganisationsprojekt mit Unterstützung von Hospital Partners konnte im Dezember 2008 abgeschlossen werden. Daran schlossen sich die Vorbereitungen zur Zertifizierung an. Hierzu wurde eine Steuergruppe gebildet, welche aus den beteiligten Abteilungsleitern der Thüringen-Kliniken bestand. Innerhalb der Treffen dieser Arbeitsgruppe wurden regelmäßig erforderliche Maßnahmen besprochen und anhand einer konsequenten Maßnahmenverfolgung umgesetzt. Die ZSVA hat das erforderliche QM-System erfolgreich implementiert und in die Praxis umgesetzt. Es existiert ein umfangreiches QM-Handbuch, welches durch den abteilungsinternen Qualitätsmanagementbeauftragten gepflegt wird.

Zielerreichung

Die Stufe I und II Audits wurden bereits absolviert. Derzeit wird eine Zertifikatserteilung erwartet.

Einführung eines QM-Systems innerhalb der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe mit anschließender Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008

Hintergrund

Der immer stärker werdende Wettbewerb im Dienstleistungssektor wurde durch den Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Herrn Dr. med. Dietrich Hager erkannt. Auf dieser Grundlage wurde die Zertifizierung der Klinik initiiert.

Ziele des Projektes

Prozessoptimierung einschließlich erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2007

Maßnahmen und deren Umsetzung

Dieses Projekt wird durch einen Kooperationsvertrag mit der Frauenklinik des Universitätsklinikums Jena unterstützt. Diese Vereinbarung ermöglicht es beiden Seiten, positive Synergien zu nutzen.

- Ausbildung eines abteilungsinternen Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB)
- Durchführung von internen Audits zur Ist-Stand Ermittlung
- Betreuung des Projektes durch das QM der Thüringen-Kliniken vor Ort mit Unterstützung des Qualitätsmanagements der Uniklinik Jena
- Regelmäßige Steuergruppentreffen >> Besprechung, Überprüfung und Initiierung der erforderlichen Maßnahmen
- Mitarbeiterschulung
- Erstellung der QM-Dokumentation
- Identifikation von Schwachstellen, Ursachenanalyse und Maßnahmeneinleitung

Zielerreichung

Das Zertifizierungsaudit ist für November 2009 vorgesehen.

Begleitung des Projektes „Aktion saubere Hände“

Hintergrund

Die Aktion hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahre 2010 die Händedesinfektion als einen Schwerpunkt für mehr Qualität und Sicherheit in der Patientenversorgung in den Krankenhäusern in Deutschland zu etablieren. Die „Aktion Saubere Hände“ ist durch die folgenden drei Träger organisiert: Nationales Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen, Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen e.V.

Ziele des Projektes

- Steigerung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Krankenhäusern
- Optimierung des Arbeitsumfeldes von Krankenhauspersonal hinsichtlich der Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel
- Verbesserung der Patientenversorgung durch Reduktion von Krankenhausinfektionen, insbesondere durch Verhinderung der Übertragung von Infektionserregern

Maßnahmen und deren Umsetzung

- Bildung einer Lenkungsgruppe
- Schulung und Sensibilisierung der ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter zur Thematik
- Bekanntmachen der Aktion durch Aushänge und Werbung
- Beteiligung am Aktionstag „Saubere Hände“ am 22.10.2008
- Durchführung von Beobachtungen auf ausgewählten Stationen – Innere Saalfeld/Rudolstadt, Chirurgie, Psychiatrie, Intensivstation, Geriatrie. Beobachtungsinhalte sind von der Aktion „Saubere Hände“ vorgegeben und werden zentral ausgewertet.
- Erfassung des Desinfektionsmittelverbrauches
- Erfassung der Anzahl vorhandener Desinfektionsmittelspender
- Infektionsstatistik – nosokomiale Infektionen
- ausreichende Ausstattung mit Desinfektionsmittelspendern
- Einbindung der Medizinischen Fachschule Saalfeld

Zielerreichung

Das Projekt läuft über 2 Jahre. Der Aktionstag der „Saubere Hände“ wird am 12. November 2009 stattfinden.

Weitere Qualitätsmanagementprojekte:

- kontinuierliche Patientenbefragung, Auswertung und Weitergabe der Ergebnisse
- Erstellung, Erfassung und Auswertung einer gesonderten Patientenbefragung für die Patienten/innen der Geriatrie und des Medizinischen Versorgungszentrums
- Erstellung, Erfassung und Auswertung einer Einweiserbefragung
- Organisation, Ausgestaltung, Betreuung der Innerbetrieblichen Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und externe Interessenten
- Organisation von Workshops zur Cardiopulmonalen Reanimation im Notfall für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Leitung und Betreuung einer Pflegestandardgruppe zur fortlaufenden Standarderstellung nach neuen wissenschaftlichen, medizinischen und pflegerischen Erkenntnissen
- Kontinuierliche Betreuung des „Innerbetrieblichen Vorschlagswesens“
- Koordination und Leitung des Qualitätszirkels in der Pflege an beiden Standorten
- Begleitung, Organisation der Vortragsreihe „Gemeinsam wachsen“ zur gesunden Ernährung im ersten Lebensjahr
- Erstellung und Auswertung von Statistiken als Qualitätsindikator

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Innerhalb des Berichtsjahres 2008 fanden folgende Fremdbewertungen statt:

Kompetenzzentrum für koloproktologische Chirurgie zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie

Die Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie und die Deutsche Gesellschaft für Koloproktologie haben die Saalfelder Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie der Thüringen-Kliniken zum Kompetenzzentrum für chirurgische Koloproktologie ernannt. Mit dieser Zertifizierung sind die Thüringen-Kliniken das erste Kompetenzzentrum dieser Art in Thüringen und eines von wenigen in Mitteldeutschland. Die Koloproktologie behandelt alle gutartigen Erkrankungen und bösartigen Tumoren im Dickdarm, im Mastdarm und in der Analregion.

Besonders gewürdigt wurde von beiden Gesellschaften die interdisziplinäre Arbeit nach entsprechenden Standards in Saalfeld, von der sich die Auditoren vor Ort überzeugten. Um als Kompetenzzentrum zu gelten, musste die Klinik strenge Maßstäbe erfüllen: Etwa eine Mindestzahl von Operationen pro Jahr, eine Sprechstunde für koloproktologische Patienten und die Ausstattung mit speziellen Geräten und Instrumenten für die Diagnose und Therapie.

Die Zertifizierung gilt als ein Beleg für die gute Qualität der chirurgischen Therapie auf diesem Gebiet. Sie unterstreicht das Vorhandensein von speziellen Betreuungsangeboten in der Region mit qualitativ hochwertigen Versorgungsmöglichkeiten, die auch überregional bedeutsam sind.

Teilnahme des Institutes für Pathologie an Peer Review Verfahren

Das Institut für Pathologie der Thüringen-Kliniken GmbH am Standort Saalfeld hat auf der Grundlage der Richtlinien „Freiwillige Qualitätskontrolle – Pathologie“ 2006 und 2009 an den Maßnahmen zur Sicherung der eigenen Prozess- und Ergebnisqualität mit Erfolg teilgenommen. Die gültige Bestätigung wurde durch die Sächsische Landesärztekammer ausgestellt und gilt jeweils drei Jahre.

Ziel des Peer Review Verfahrens Pathologie ist die Verbesserung der Prozess- und insbesondere Ergebnisqualität mittels einer gegenseitigen Qualitätsbeurteilung durch Fachkollegen anhand definierter Kriterien.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Thüringen-Kliniken in Fragen der Qualitätssicherung spiegelt sich nicht zuletzt in der Tatsache wieder, dass sich derzeit verschiedene Fachabteilungen auf eine Zertifizierung durch die entsprechende Fachgesellschaft vorbereiten:

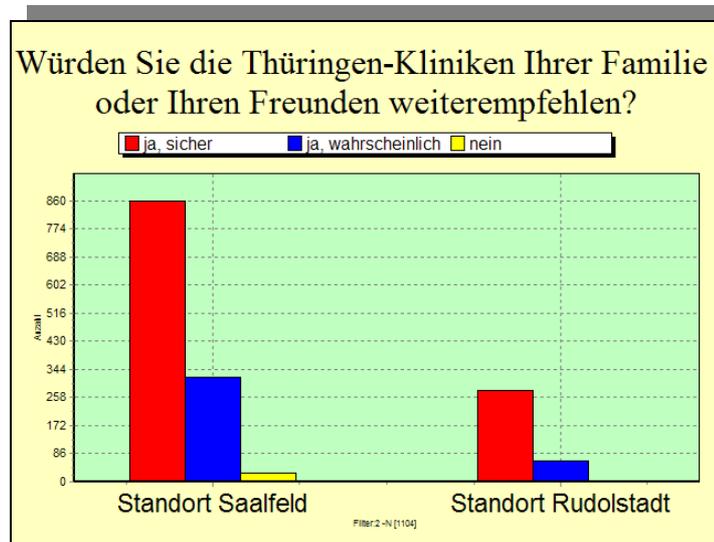
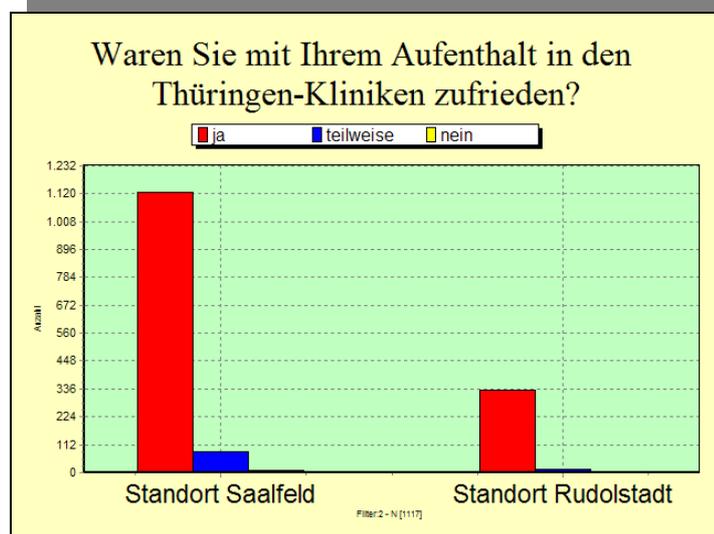
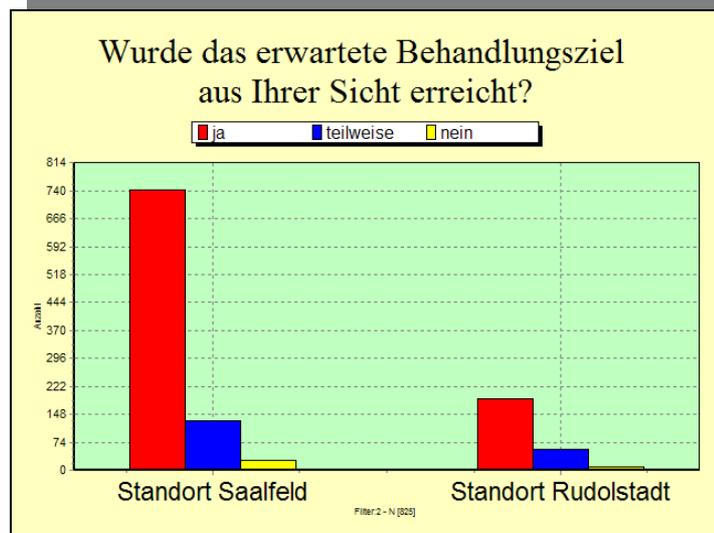
Gefäßchirurgische Klinik Saalfeld in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie Saalfeld Rudolstadt	- Zertifizierung als Gefäßzentrum
Klinik für Innere Medizin Rudolstadt	- Zertifizierung als Schlaganfallzentrum
Institut für Pathologie	- Zertifizierung nach ISO 9001:2008
Klinik für Unfallchirurgie	- Zertifizierung als Traumazentrum

Des weiteren unterziehen wir uns ständig einer Selbstbewertung, indem die zuvor genannten Instrumente des Qualitätsmanagements zur internen Qualitätsmessung genutzt werden und somit zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität beitragen.

Als Beispiel kann an dieser Stelle die Patientenbefragung genannt werden. Sie wird kontinuierlich durchgeführt, um Schwachstellen zu erkennen, zu analysieren und Verbesserungen vorzunehmen. Sie liefert detaillierte Informationen darüber, wie die Patienten die Qualität der Patientenversorgung in den Thüringen-Kliniken bewerten.

Auszug aus der Auswertung der Patientenbefragung 4. Quartal 2008

n = 6383, Rücklauf 11,3 %



E Weitere Informationen

Geschäftsführer

Herr Hans Eberhardt

Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH

Rainweg 68 · 07318 Saalfeld

Tel.: 03671 54-1001

Fax: 03671 35074

E-Mail: kontakt@thueringen-kliniken.de

Leitender Chefarzt / Saalfeld

Herr Dr. med. Herry Helfritzsch

Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH

Rainweg 68 · 07318 Saalfeld

Tel.: 03671 54-1300

E-Mail: hhelfritzsch@thueringen-kliniken.de

Leitender Chefarzt / Rudolstadt

Herr PD Dr. med. habil Friedrich Meier

Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH

Hugo Trinkler Straße 2-4 · 07407 Rudolstadt

Tel.: 03672 456-4201

E-Mail: fmeier@thueringen-kliniken.de

Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Qualitätsmanagement der Thüringen-Kliniken

„Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH

Rainweg 68, 07318 Saalfeld

Leiter Qualitätsmanagement

Herr Dr. Manfred Knüpfen

Tel.: 03671 54-1187

E-Mail: mknuepfer@thueringen-kliniken.de

Koordination / Erstellung des Berichtes / Layout / Design

Frau Simone Erler

Sindy Maak

Tel.: 03671 54-1186

E-Mail: serler@thueringen-kliniken.de

smaak@thueringen-kliniken.de

Pressesprecher

Pressestelle der Thüringen-Kliniken

„Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH

Rainweg 68 · 07318 Saalfeld

Herr Stephan Breidt

Tel.: 03671 54-1335

E-Mail: sbreidt@thueringen-kliniken.de

Fotos

Fotolabor / IT-Management

„Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH

Rainweg 68 · 07318 Saalfeld

Herr Thomas Dietschmann

Tel.: 03671 54-1723

E-Mail: tdietschmann@thueringen-kliniken.de

Homepage: www.thueringen-kliniken.de

E-Mail: kontakt@thueringen-kliniken.de

© Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“ Saalfeld-Rudolstadt GmbH im Jahr 2009